R. 71349

BIBLIOTEKA
W TORUNIU
UNIWERSYTECKA

[1892]
Neubaur Leonhard

Bibliographie der Sage vom ewigen Juden.

Vorwort.

In meiner Schrift über „Die Sage vom ewigen Juden", Leipzig, 1884, J. C. Hinrichs'sche Buchhandlung, zu deren darstellendem Theile in demselben Verlage Nachträge erschienen sind [cf. Nr. 139], habe ich von S. 66 ab ein Verzeichniss der mir damals bekannt gewordenen Ausgaben der Erzählung in deutscher, vlämischer und französischer Sprache gegeben. Da von verschiedenen inhaltlich gleichen Texten mehrere Drucke vorhanden sind, deren Titel sich, abgesehn von orthographischen Eigenthümlichkeiten, nur durch eine verschiedene Zeilenabtheilung von einander unterscheiden, so sind bei der gegenwärtigen Aufzählung auch die früher aufgeführten Ausgaben mit grösserer bibliographischer Genauigkeit wieder aufgeführt, vorgekommene Versehen berichtigt und die alten Nummern in Klammern neben die neuen gesetzt. Bezüglich der Zusätze und Bilder, welche sich in einzelnen Texten finden, verweise ich auf das erste Verzeichniss. Daneben sind eine Reihe neuer Drucke hinzugekommen, die ich durch einen vorgesetzten Stern (*) als solche kenntlich gemacht habe; die von mir nicht selbst eingesehenen sind durch ein Kreuz (†) bezeichnet. Von den auf Seite 103—105 meiner Schrift aufgeführten 28 Abhandlungen über die Sage, unter denen sich die erste Untersuchung von Gaston Paris (1880) befindet, sind in dem Abschnitt „Litteratur" nur drei Titel wieder aufgeführt und ergänzt, von den in den Anmerkungen Seite 117. 118 genannten Arbeiten die Nummern 14. 15. 22. 38. 44. 46 des gegenwärtigen Verzeichnisses, wofür ich auf die Vorbemerkung verweise.

I.

Ausgaben der Erzählung vom ewigen Juden.

A. In deutscher Sprache.

I. (I.) Kurtze beschreibung vnd Erzehlung / || von einem Juden / mit Namen Ahaſverus: || ... || Gedruckt zu Leyden / bey Christoff || Creutzer. Anno 1602. ||

In der 7. Zeile muss es heissen: vnnd (Kinder).
4 Bl. 4°. Hof- und Staatsbibl. zu München: Phys. m. 113/28. 4°.

II. (II.) (Wie vorher.) Gedruckt zu Bautzen / bey Wolffgang || Suchnach. Anno 1602. ||

4 Bl. 4°. Königl. Bibl. zu Berlin (Bibliotheca Dieziana. 4°. 1779 s) und Stuttgart, Grossherz. Bibl. zu Darmstadt: O 651/500, Universitätsbibl. zu Tübingen: G. h. 732. 4°., Strassburg (Bibliotheca Wilhelmitana).

III. (III.) Kurtze beschreibung vnd Erzehlung / von || einem Juden / mit Namen Ahaſverus. || Welcher bey der Creu- || tzigung Christi selbst Persönlich gewe- || sen / auch das Crucifige vber Christum hab helffen schreyen / vnd vmb Barrabam bitten / hab auch nach der Creutzigung Christi nimmer gen Jerusalem können kom- || men / auch sein Weib vnd Kinder nimmer gesehen: vnd seithero im Leben geblieben / ... || ... || Gedruckt zu Bautzen / bey Wolffgang || Suchnach. Anno 1602. ||

Hinter den Worten „welches ich gleichwol seithero von etlichen alten Bürgern | ... affirmiren gehört" bricht der Text in der Mitte der Seite ab, und der Anhang: „Dis verschienen 75. Jahr etc." steht in kleineren Lettern auf der nächsten (letzten) Seite.
4 Bl. 4°. Königl. Bibl. zu Berlin: N 3841; Wolfenbüttel; † Hofbibl. zu Wien.

IV. (IV.) Kurtze Beschreibung vnd Erzehlung von einem || Juden / mit Namen Ahaſverus / || Welcher bey der Creutzi- || gung Christi selbst persönlich gewesen / auch das || Crucifige über Christum hab helffen schreyen / vnd vmb Bar- || rabam bitten / ... || ... || Gedruckt zu Bautzen / bey Wolffgang || Suchnach / Anno 1602. ||

4 Bl. 4°. Die letzte Seite leer. Hof- u. Staatsbibl. zu München: Diss. 1417 [Nr. 22].

1417:1468

V. (V.) Kurtze Beschreibung vnd Erzehlung / von ei- || nem Juden / mit Namen Ahaſuerus. || Welcher bey der Creu- || tzigung Christi selbst Persönlich ge- || wesen / auch das Crucifige vber Christum ab helffen || schreyen / vnd vmb Barrabam bitten / . . . || . . . || Gedruckt zu Bautzen / bey Wolffgang Suchnach / || Anno 1602. ||

Die Vignette steht vor: „Gedruckt etc.“ Der Anhang befindet sich auf der 8. Seite.

4 Bl. 4°. Königl. Bibl. zu Dresden: Hist. eccles. B. 120, 18.

VI. (VI.) Kurtze Beschreibung vnd Erzehlung von einem || Juden / mit Namen Ahaſsverus / || Welcher bey der Creutzi- || gung Christi selbst persönlich gewesen / auch || Crucifige vber Christum hab helffen schreyen / vnd vmb Bar- || rabam bitten / hab auch nach der Creutzigung Christi nimmer || gen Jerusalem können kommen / auch sein Weib vnd Kinder || nimmer gesehen / . . . || . . . || Gedruckt zu Bautzen / bey Wolffgang || Suchnach / Anno 1602. ||

Die Vignette, grösser als bei V. steht vor: „Matthei am 16. Cap.“ — Unsauberer Druck, besonders beim Titelblatt.

4 Bl. 4°. Herzogl. Bibl. zu Wolfenbüttel: Theol. 230. 27. 4°.

* VII. Kurtze Beschreibung vnd Erzehlun / gvon einem || Juden / mit Namen AHASVERVS: || Welcher bey der Creu- || tzigung Christi selbst Persönlich ge- || wesen / auch das Crucifige vber Christum hab || helffen schreyen / vnd vmb Barnabam bitten / hab auch nach || der Creutzigung Christi / nimmer gen Jerusalem können || kommen / auch sein Weib vnd Kinder nimmer gesehen / vnd || seydthero im Leben geblieben / vnd vor etlich Jahren gehn || Hamburg kommen / auch Anno 1599. im December || zu Dantzig ankommen. || Es hat auch Paulus von Eitzen / || der H. Schrifft D. vnnd Bischoff von Schleſs- || wig / beneben der Rector der Schulen zu Hamburg / mit jme || conferiert / von den Orientalischen Landen / nach Christi Zeit was sich || verloffen / hat er solchen guten Bericht darvon gegeben / dass sie || sich nit gnug darüber verwundern können. || MATTH. XVI. || Warlich ich sage euch / es stehen alhie etliche / die wer- || den den Todt nit schmecken biss dass sie dess Men- || schen Sohn kommen sehen in sein Reich. || || Gedruckt zu Bautzen / bey Wolffgang || Scchuchnach / Anno 16 02. ||

Orthographische Eigenthümlichkeiten. Der Anhang: „DIſs vers chienen 75. Jar seyndt Secretarius Christoph Ehringer . . . gut Spanisch geredt“ mit kleineren Buchstaben als das vorhergehende und die beiden Schlussabsätze, obwohl auch diese kleiner gedruckt sind als der Text vor dem Anhang.

4 Bl. 4°. Sig. Aii—Aiij. Germanisches Nationalmuseum zu Nürnberg (35,245).

VIII. (VII.) Kurtze Beschreibung vnd Erzehlung / von einem Juden / || mit Namen AHASVERUS. || Welcher bey der Creu- || tzigung Christi selbst Persönlich gewesen / auch || das Crucifige vber Christum hab helffen schreyn / vnd vmb || Barnabam bitten / . . . || . . . || Erstlich Gedrückt zu Bautzen / zum Andern || zu Schlesswig / Bey Niclaus Wegener. || Anno 1502. ||

4 Bl. 4°. Königl. Bibl. zu Kopenhagen (Section danoise. Tome 2, 85. — Hielmstiernes Bogsamling I. Kjöbenh. 1782. S. 530.).

IX. (VIII.) Kurtze Beschreibung vnd Erzehlung von einem Juden / der sich || nennet Ahaſsverus . . . || . . . || Gedruckt zu Dantzig / bei Jacob Rothen || Erben / Im Jahr 1602. ||

Auf S. 7 muss es heissen: zu Sanct Jacob. 4 Bl. 4°. Oxford (1. d. 60.).

X. (IX.) Kurtze beschreibung vnd Erzehlung / von einem || Juden mit Nhamen Ahaſuerus. || . . . || Gedruckt im Jahr / 1603. ||

In der 12. Zeile muss es heissen: Der H. || S. D.; in der 17. Zeile: Das sie sich etc. — Am Schluss: Dieser alter Judt etc.

O. O. 4 Bl. 4°. Die letzte Seite leer. Greifswald: Ga 293 in 4°. adnex. 2, und K. öffentl. Bibl. zu Hannover I 1606 (13a.).

XI. (X.) Wunderbarlicher Bericht / von einem Jüden aus || Jerusalem bürtig / vnd AHASVERVS genennet / . . . || . . . || (Am Schluss:) Erstlich gedruckt zu Leyden / bei Christoff || Creutzer / Anno 1602. /

Die 4. Zeile schliesst mit dem Worte an (nicht erinnerung). Auf der

linken Seite der Bilder in vertikaler Richtung von unten nach oben gehend: Von Chryſoſtomo Duduleo VVeſtphalo, auf der rechten, von oben nach unten: einem guten Freunde zugeschrieben. Das Monogramm des Holzschneiders: V W befindet sich auf dem unten rechts liegenden Stein.
O. O. u. J. 12 Bl. 4°. U.-Bibl. zu Breslau: Lit. Teut. III. Qu. in 11; U.-Bibl. zu Leipzig: Aesth. u. Kstg. 552 m

XII. (XI.) Wunderbarlicher Bericht von einem Jüden aus / || Jerusalem bürtig / vnd AHASVERVS genennet / welcher fürgibet || als sey er bey der Creutzigung CHRISTI gewesen vnnd / bissher von Gott beym || leben erhalten worden / sampt einer Theologischen erinnerung an || den Christlichen Leser || (Holzschnitt wie vorher, zu dessen beiden Seiten in derselben Weise:) Von Chryſoſtomo Dudulæo VVeſtphalo || einem guten Freunde zu geschrieben. ||
O. O. u. J. 12 Bl. 4°. Sign. Aij — Ciij. Stadtbibl. zu Breslau: 4 S 319, 102 und in meinem Besitz. Ein unvollständiges Exemplar, welches nur die Erzählung, nicht die „Erinnerung" enthält, auf der Universitäts-Bibl. zu Giessen: W 30550 (27).

XIII. (XII.) Wunderbarlicher Bericht / von einem Juden auss || Jerusalem bürtig / vnnd Ahasverus genennet / welcher fürgiebet || alſs sey er bey der Creutzigung CHRISTI gewesen / vnnd bissher von Gott beym || Leben erhalten worden / sampt einer Theologischen erinnerung an || den Christlichen Leser. || (Holzschnitt wie vorher mit den Worten zur Rechten und Linken. Am Schluss:) Erstlich gedruckt zu Leyden / bey Chri- || stoff Creutzer. ||
O. O. u. J. 12 Bl. 4°. Fürstl. Stolbergsche Bibl. zu Wernigerode: Hh misc. 2. + Königl. Bibl. zu Stockholm.

XIV. (XIII.)

Wunderbarlicher Bericht /
Von einem Jüden aus
Jerusalem bürtig / vnd AHASVERVS
genennet / welcher fürgibet / als sey er bey der Creutzigung Christi gewesen / vnd biſsher von Gott
beym Leben erhalten worden /
Sampt einer Theologischen Erinnerung /
an den Christlichen Leser.

Von
CHRYSOSTOMO DVDVLÆO Westphalo
einem guten Freunde zugeschrieben.

Nubibus in celsis crucifixum cernit IESUM
Afuerus, dignum clamitat ante cruce.
DEr Jüd Afuerus weit vnd breit |
Vor alters vnd zu dieser zeit
Bekant | geht rümb durch alle Welt |
Redt alle Sprachen | veracht das Gelt |
Was er von Christo reden thut
Kanst lesen hie | doch mit vnmuth
Veracht ihn nicht | lass wandern hin |
Weil Gott jhm geben solchen Sinn:
Das er von Christo seinem Sohn
Redt alles guts | doch lass ich schon
Dein Urtheil selbst | wie es mag sein |
Gott siht vnd kennt das Hertz allein |
Was im Hertzen verborgen ist |
Bringts Wort heraus zu jeder frist.
Wie man von jhm hie lesen sol |
Nun lieber Lesr gehab dich wol.

Erstlich gedruckt zu Leyden / bey
Christoff Creutzer.

Anno M. DC. III.

O. O. 12 Bl. 4°. Königl. Bibl. zu Kopenhagen (44—342).

XV. (XIV.) Wunderbarlicher Bericht || Von einem Juden / auss || Jerusalem bürtig / mit Namen Ahaſuerus / || welcher für warhafftig auſs-sagt / er sey bey der Creutzi- || gung Christi selbst persönlich gewesen / habe auch das || Crucifige vber jhn schreyen helffen / . . . || . . . || Von Chryſoſtomo Dudulæo Weſtphalo einem guten || Freund zugeschriben. || (Holzschnitt) || Erstlich gedruckt zu Leyden. ||

O. O. u. J. 6 Bl. 4°. U.-B. zu Marburg: XVI B 134c, angebunden an XIX c B 618. Wallenrodtsche Bibl. zu Königsberg: X 439. 4°.

XVI. (XV.) Wunderbarlicher Bericht / von einem Juden auſs || Jerusalem bürtig / vnd AHASVERVS genennet / welcher fürgiebt alſs || sey er bey der Creutzigung CHRISTI gewesen / vnd biſsher von Gott beym Leben erhalten || worden / sampt einer Theologischen errinnerung an den Christlichen Leser / mit Glaubwir- || digen Historien vnd Exempeln Illustriret vnd vermehret. || (Holzschnitt) || (Daneben links von unten nach oben gehend:) Von Chryſoſtomo Dudulaeo Weſtphalo. (rechts, von oben nach unten:) einem guten Freunde zugeschrieben. || (Am Schluss des ganzen eine Vignette, darunter:) Erstlich gedruckt zu Leyden / bey Chri- || stoff Creutzer. ||

Die beiden ersten Zeilen roth gedruckt. O. O. u. J. 12 Bl. 4°. U.-B. zu Greifswald: Ga 293 in 4°. adnex. 1. Stadtbibliothek zu Breslau: 4 S 260
14.

XVII. (XVI.) Wunderbarlicher Bericht / von einem Juden auſs || Jerusalem bürtig / vnd AHASVERVS genennet / welcher fürgibet als sey || er bey der Creutzigung Christi gewesen / vnd biſsher von Gott beym leben erhalten || worden / sampt einer Theologischen erinnerung an den Christlichen Leser / mit || glaubwirdigen Historien vnd Exempeln illustriret vnd vermehret. || (Holzschnitt, wie bei Nr. XI, zu dessen beiden Seiten:) Von Chryſoſtomo Dudulæo VVeſtphalo, || einem guten Freunde zugeschrieben. ||

O. O. u. J. 12 Bl. 4°. Königl. Bibl. zu Berlin: N 3844, und Dresden: Hist. eccles. B 110. †Stadtbibl. zu Breslau: 4 O 555. †U.-B. zu
1.
Jena: B. G. q. 425 [Beschrieben von Paul Hoffmann in der „Vierteljahrsschrift für Litteraturgesch." IV, 1 (1891) S. 124—125]. †Königl. Bibl. zu Kopenhagen (44—342).

XVIII. (XVII.) Wunderbarlicher Bericht / von einem Juden aus Jerusalem || bürtig vnd AHASVERVS genennet / welcher fürgibt als sey er bey der Creutzigung || Christi gewesen / vnd biſsher von Gott beym Leben erhalten worden / sampt einer Theo- || logischen erinnerung an den Christlichen Leser / mit glaubwirdigen Histo- || rien vnd Exempeln illustriret vnd vermehret. || (Holzschnitt wie XI, zu dessen beiden Seiten:) Von Chrysostomo Dudulæo Weſt-phalo, || einem guten Freunde zugeschrieben. ||

1) Zusatz (cf. S. 78 u. 79 des Hauptwerks): „Rostock Lübeck Wiſsmar Dantzke Könnigsberg vnd anders wo hin vnd wider."
2) Zusatz: „von vielen Leuten Anno 1614."

O. O. u. J. 12 Bl. 4°. Wallenrodtsche Bibl. zu Königsberg: K 266. 4°. Wolfenbüttel. U.-B. zu Giessen: W 35740 (4). Stadtbibl. zu Frankfurt a. M.: Auct. Germ. R. 213.

XIX. (XVIII.) Wunderbarlicher Bericht / || Von einem Juden / auſs || Jerusalem Bürtig / AHASVERVS || genandt / . . . || . . . || Von Chrysostomo Dudulaeo VVestphalo, || einem guten Freunde zugeschrieben. || (Vignette) || Gedruckt im Jahr nach Christi Geburt / 1617. ||

O. O. 10 paginirte Bl. 4°. Darmstadt: O 651
520.

XX. (XIX.) Warhafftige Contrafac- || tur / aller gestalt vnnd massen zusehen / dise || Bildnuſs / von einem Juden von Jerusalem / AHAS-VERVS genannt / welcher fürgibt / wie das er bey der Creutzi- || gung Jesu Christi gewesen / vnd biſshero von Gott beim Leben er- || halten worden. Sampt einer Theologischen Erinnerung || an den Christlichen Leser / mit glaubwürdigen || Histori Exempeln

illustrirt || vnd vermehrt. || (Kupferstich mit der Ueberschrift:) JVD AHASVERVS. || (Am Schluss:) Getruckt zu Augſpurg / bey Sara Mangin / || Wittib / in verlegung Wilhelm Peter / Zim- || mermann Kupferstecher. || 1618. ||

11 bedr. Blätter u. ein leeres Bl. 4°. U.-B. zu Giessen: J 17620 (26). Hof- u. Staatsbibl. zu München: Phys. m. 114 (7). 4°. Stadtbibl. zu Zürich: Gal. XVIII. 80. 5. †U.-B. zu München: H. E. 2606. 4°. †Stadtbibl. zu Ulm.

XXI. (XX.) Titel und Druckort genau wie XX, nur mit der Jahreszahl 1619.

11 Bl. 4°. Königl. Bibl. zu Berlin: N 3845. K. Bibl. zu Stuttgart.

†XXII. (XXI.) WARHAFFTIGE CONTRAFACTUR, ALLER GESTALT || VNND MASSEN ZUSEHEN, DIESE BILDNUSZ, VON || EINEM JUDEN VON JERUSALEM, AHASVERUS || GENANT, WELCHER FÜRGIBT, WIE DAS ER || BEY DER CREUTZIGUNG JESU CHRISTI || GEWENN, UND BISZHER VON GOTT || BEIM LEBEN ERHALTEN WORDEN. || (Titelbild wie XX; doch erscheinen die Gesichtszüge älter, auch eine kleine Aenderung in der Kleidung). || Erstlich Gedruckt zu Augspurg, im Jahr 1619. || Archief vor Kerkelijke Geschiednis, door Kist en Royards Leiden 1842 S. 319 ff.

XXIII. (XXII.) Gründliche vnd warhafftige || RELATION || VOn einem Juden / || aufs Jerusalem / mit Nahmen || Ahaſsverus / welcher fürgibt / er sey bey der Creutzi- || gung Christi gewesen / vnd biſs hieher durch die All- || macht GOttes beym Leben erhalten || worden. || Dessgleichen ein Bericht / von den zwölff Jüdischen || Stämmen / was ein jeder Stam̃ dem HErrn Christo zur || Schmach gethan / vnd was sie biſs auff den heutigen Tag / dafür || leiden müssen. || (Kupferstich.) || Durch || CHRYSOSTOMUM DUDULÆUM || Weſtphalum. ||

O. O. u. J. 16 Bl. 4°. U.-B. zu Rostock: Fc — 1542. Stadtbibl. zu Zürich: Gal. XVIII. 467. c.

*XXIV. Gründliche vnd Warhafftige || RELATION. || VOn einem Juden || aufs Jerusalem / mit Nahmen || Ahaſsverus, welcher fürgibt / er sey bey der Creutzi- || gung Christi gewesen / vnd biſshieher durch die All- || macht GOttes beym Leben erhalten worden. || Dessgleichen ein Bericht / von den zwölff Judischen || Stämmen / was ein jeder Stam̃ dem HErrn Christo zur || Schmach gethan / vnd was sie biſs auff heutigen Tag / dafür || leiden müssen. || (Kupferstich, wie vorher). || Durch || CHRYSOSTOMUM DUDULÆUM, || Weſtphalum. ||

O. O. u. J. 16 Bl. 4°. Hof- u. St.-B. zu München: Jud. 4m. U.-B. zu Basel: K. m. XI. q. Nr. 11. †K. K. Hofbibl. zu Wien.

XXV. (XXIII.) Gründliche und Warhafftige || RELATION || Von einem Juden / aufs || Jerusalem / mit Nahmen Ahaſs- || verus / welcher fürgibt / er sey bey der || Creutzigung Christi gewesen / und biſs hieher durch die All- || macht GOttes beym Leben erhalten || worden. || Dessgleichen ein Bericht / von den zwölff Jüdischen || Stämmen / was ein ieder Stamm dem HErrn Christo zur || Schmach gethan / vnd was sie biſs auff den heutigen Tag / dafür || leiden müssen. || (Kupferstich.) || Durch || CHRYSOSTOMUM DUDULÆUM || Weſtphalum. ||

O. O. u. J. 16 Bl. 4°. In dem Kupferstich erscheint der Jude rechts vom Beschauer und hat den Berg zur Seite. — K. Bibl. zu Berlin: N 3852.

XXVI. (XXIV.) Gründliche vnd Warhafftige || RELATION, || Von einem Juden aufs || Jerusalem / mit Nahmen Ahaſsverus / || welcher fürgibt / er sey bey der Creutzigung Chri- || sti gewesen / vnd biſshieher durch die Allmacht GOt- || tes beym Leben erhalten worden. || Dessgleichen ein Bericht / von den zwölff || Jüdischen Stämen / was ein jeder Stam̃ den HErrn || Christo zur Schmach gethan / vnd was sie biſs auff heu- || tigen Tag / dafür leyden müssen. / (Kupferstich.) || Durch || CHRYSOSTOMUM DUDULÆUM || Weſtphalum. ||

O. O. u. J. (Handschriftlich unter Westphalum 1662.) 14 Bl. 4°. Sign. Aij—D. (In dem Kupferstich hat der Jude den Berg im Rücken; auch die Vertheilung der Krieger ist eine etwas andere, als bei XXV.). K. Bibl. zu Stuttgart.

XXVII. (XXV.) Gründliche vnd Warhafftige || RELATION. || VOn einem Ju- || den aufs Jerusalem / mit || Nahmen Ahasverus / . . . || . . . ||
O. O. (Links vom Holzschnitt, der an derselben Stelle steht, wie vorher der Kupferstich:) 16 (rechts davon:) 44. 16 Bl. 4°. K. B. zu Berlin: N 3848.

XXVIII. (XXVI.) Genau wie vorher, nur steht in derselben Weise die Jahreszahl 1645.
O. O. 16 Bl. 4°. Stadtbibl. zu Breslau: 4 S 319, 102[a] und Zürich: Gal. XVIII. 459.3.

*XXIX. Historische Beschreibung || Von dem || Juden Ahasvero / welcher seither || der Creutzigung Christi auff Erden gelebet uñ || herumb gezogen. || Nebenst PILATI Vrtheil über || Christum. Auch von den heimlichen Straffen || und Plagen der Juden. || (Holzschnitt.) || Gedruckt im Jahr unsers HErrn 1650. ||
Der Holzschnitt zeigt den Juden mit langem Bart und Haar, bekleidet mit einem Rock, kurzen Hosen, einem Mantel, breitem Hut, barfuss; die rechte Hand hält einen Stab, die linke ruht auf einer Tasche.
Nach der Vorrede, worin die Lectüre dieser Schrift empfohlen wird, deren Nutzen darin bestehe „im Gedächtnüss zu halten JEsum CHRistum, der von den Todten erstanden ist", folgt die Erzählung nach dem Text von Nr. XI in etwas modernisirter Orthographie; nur fehlen im Anfang bei der Beschreibung des Aussehens des Juden die Worte: „vber den Schultern hangenden [Haaren]." Ausserdem steht hinter dem Namen Chrisostomus Dudulæus Westphalus am Schluss der Zusatz: „Noch leben Leute, die diesen Juden vor 30 Jahren in Elbing und vor 9 Jahren in Lübeck gesehen." Daran schliesst sich die „Erinnerung an den Christlichen Leser vom obgedachten Juden", der Bericht des Franciscus v. Mantua über die Strafen der Juden, sowie verschiedene andere Erzählungen, z. B. „Von der Juden Wucher, ein einziges Exempel, wie viel ein Gulden in 20 Jahren Wucher trage." Am Schluss steht ENDE, darunter eine Vignette. Dann folgen noch vier „Denck- und Lefswürdige Historien und Schreiben, die Person unsers Herrn und Heylands betreffend", von Philipp Regelius in seinem „Himmlischen Wegweiser" verdeutscht (Schreiben des Lentulus an Tiberius, des Pontius Pilatus an Tiberius und Claudius Nero, vom Tode und Auferstehn Christi, von einem Rabbi, der öffentlich Christum bekannt, aus dem Jahre 528).
O. O. 38 Bl. 8°. Sig. Aij—Eiij. — U.-B. zu Prag: 21 J. 170.

XXX. (XXVII.) I. || Gründliche und warhafftige || RELATION, || Von einem Juden / Nahmens || AHASVERO || Von Jerusalem; || Der / von der Zeit defs gecreutzigten HErrn JE- || su Christi / durch sonderbare Schickung / zu einem le- || bendigen Zeugnuss in der Welt herum gehen muss: || II. || Bericht / von den zwölff Jüdischen Stämmen / || . . . || III. || Verzeichniss des ergangenen Blut-Urtheils / wie es || eigentlich über den HErrn Christum ergangen. || Durch CHRYSOSTOMUM DUDULÆUM Westphalum. || (Kupferstich.) || Zufinden bey Paulus Fürsten / Kunsthändlern in Nürnberg. ||
O. J. 24 Bl. 4°. Mit Randeinfassung.
U.-B. zu Breslau: Lit. Teut. III. Qu. in 1. U.-B. zu Göttingen: H. E. Eccl. 215. U.-B. zu Basel: F. N. XI. 2 k. Fürstl. Bibl. zu Wernigerode: Hh 39. misc. 5. Stadtbibl. zu Zürich: Gal. XVIII. 1525. 9. †Stadtbibl. zu Hamburg: Q II 14. †Stadtbibl. zu Frankfurt a. M.: Theol. T. II, 34 no. 10. †K. Bibl. zu Kopenhagen (44—342).
Andere Ausgaben der S. 86 genannten Schrift: a) Glaubwürdige | Warhaffte | || ordentliche Verzeichnuss vnd beschreibung | dess || ergangenen vnschuldigen blutigen Urtheils | . . . || . . . || welliches Pontius Pilatus, der Landpfleger in Judea | || vber . . || Christum | aufsgesprochen vnd gefellt. || . . . || M. D. LXXXI. || (Am Schluss:) Gedruckt zu Nürnberg | durch || Leonhardt Heussler. || 4 Bl. 4°. (H.- u. Staatsb. zu München: H. Eccl. 848[m].). An der betreffenden Stelle folgender Holzschnitt: Christus sitzt nackt auf dem Kreuze; auf seinem Haupt die Dornenkrone; in der rechten Hand hat er ein Rutenbündel, in der linken eine Geissel. Links ECCE, rechts HOMO. — b) Glaubwürdige | Warhaffte || ordenliche Verzeichnufs vnd Beschreibung | || defs ergangenen vnschuldigen Urtheils | auch || anderer Umbstände | . . . etc. Zur Linken des Holzschnitts: ECCE; rechts: HOMO. — Der
16 47
Holzschnitt stellt eine Kreuzigung dar; Christus in der Mitte, zu bei-

den Seiten die Uebelthäter; im Hintergrunde Krieger stehend, am Fusse des Kreuzes die Kriegsknechte, welche um sein Gewand losen, sitzend; rechts Maria auf der Erde, von einer andern Frau gestützt; hinter ihr steht eine nicht näher zu bezeichnende Person. Links befindet sich Longinus zu Pferde, der mit dem Speer die Seite Christi durchstösst. O. O. 4 Bl. 4°. U.-B. zu Giessen: W 30550 [26]. — In der auf S. 86 beschriebenen Ausgabe fehlt vor dem Holzschnitt das Wort: worden. — Das Urtheil findet sich auch, nach einer andern Uebersetzung, bei Melchior Lussy: Reifsbuch gen Hierusalem. Freyburg in Vchtland, bey Abraham Gemperlin 1590. 4°. S. 31—35. Der Verfasser, Landammann in Nidwalden, [er machte die Reise 1583/84 cf. R. Röhricht: Deutsche Pilgerreisen nach dem Heiligen Lande. Gotha 1889 S. 277. 78 und G. v. Wysz in der „Allgemeinen Deutschen Biographie" Bd. 19 (1884) S. 657—60] sagt S. 31: „Die Abschrifft diser Vrtheil ward mir auff meiner Pilgerfarth in Hebraischer Sprach mitgetheilt, welche ich in Frantzösische, vnd volgends in vnser Teutsche Sprach verdolmetschen lassen." (Exemplar in d. K. öffentl. Bibl. zu Dresden: Hist. Asiae. 318 m.). —

Von französischen Ausgaben werden noch genannt: Paris 1621 und Paris 1839.

XXXI. (XXVIII.) I. || Gründliche und wahrhafftige || RELATION, || So hiebevor auch Frantzösisch / Lateinisch / vnd Nider- || ländisch ausgegangen / || Von einem Juden / Nahmens || AHASVERO || von Jerusalem; || Der von der Zeit dess gecreutzigten HErrn JESU || CHRISTI / durch sonderbare Schickung / zu ei- || nem lebendigen Zeugniss / herüm gehen || muss: || II. || Bericht . . . || III. Verzeichniss dess ergangenen Blut-urtheils / wie es eigentlich / || über den HErrn Christum ergangen. || (Kupferstich.) || Durch CHRYSOSTOMUM DUDULÆUM Weſtphalum. ||

O. O. u. J. 20 Bl. 4°. — U.-B. zu Breslau: Lit. Teut. III. Qu. in 11. — U.-B. zu Graz: 26979/4. K. B. zu Stuttgart.

XXXII. (XXIX.) I. || Gründliche und warhafftige || RELATION, || So hie bevor auch Frantzösisch / Lateinisch / und Nieder- || ländisch ausgegangen / || Von einem Juden / Nahmens || AHASVERO || von Jerusalem; || Der von der Zeit dess gecreutzigten HErrn JEsu || Christi / durch sonderbahre Schickung / zu einem || lebendigen Zeugniss / herüm gehen || muss: || II. || . . . || Verzeichniss dess ergangenen Blut-urtheils / wie es eigent- || lich über den HErrn Christum ergangen || (Kupferstich.) || Durch CHRISOSTOMUM DUDULAEUM Weſtphalum. ||

O. O. u. J. 20 Bl. 4°. K. Bibl. zu Berlin: N 3866. †K. K. Hofbibl. zu Wien. †Weimar: 4°. IX, 166, no. 31.

*XXXIII. Gründliche vnd warhafftige || RELATION, || So hiebevor auch Frantzösisch / Lateinisch / || vnd Niderländisch aussgegangen / || Von

einem Juden / Namens || AHASVERO || von Jerusalem; || Der / || Von der Zeit dess Gecreutzigten || Herrn JEsu Christi || durch sonderbare Schickung / zu ei- || nem lebendigen Zeugnuss / herumb || gehen muss: || Zum andern / ein Bericht: || Von den zwölff Jüdischen Stämmen / || was ein jeder / dem HErrn Christo / für || Schmach angethan / vnnd was sie desswegen / || noch heut zu Tag / leyden || müssen: || Drittens / || Ein Verzeichnuss dess ergangnen Blut Vrtheils || wie es eigentlich vber den HERRN JEsum || ergangen. || Durch CHRYSOSTOMUM DUDULÆUM Weſtphluma. ||

O. O. u. J. 20 Bl. 4°. Sign. Aij—Eij. Ohne Kupferstich.
Hof- u. Staatsbibl. zu München: Phys. m. 113 (31. 4°. [Auch verzeichnet in W. v. Maltzahns deutschem Bücherschatz. Jena 1875 S. 198 Nr. 1203.]

XXXIV. (XXX.) Unruhiger || Wall-Bruder || aus dem Jüdenthumb / || ... || Gedruckt im 1660. Jahr. ||

Bei 3. muss es heissen Stame.
O. O. 32 Bl. 8°. K. B. zu Berlin: Nr. 3854. Wolfenbüttel.

*XXXV. Curieuſe || RELATIONEN, || Deren || Die I. Von einem Zeit Christi Leiden zu Jerusalem ver- || wahrt-behaltenen Juden. || Die II. Von einem Zeit Christi Leiden stets herüm wallen- || den Juden. || Die III. Von einem Exempel dergl. Imprecation. || Die IV. Das Zeugnis Josephi von Christo. || Die V. Die Historia Suidä von Christo. || Die VI. Die Beschreibung Lentuli der Gestalt Christi. || Die VII. Das Schreiben Pilati an Tiberium von Christo. || Die VIII. Noch ein anders Schreiben Pilati von Christo. || Die IX. Das Schreiben Agbari an Christum. || Die X. Das Schreiben Christi an Agbarum. || Die XI. Von denen Plagen der Jüdischen Stämme. || Die XII. Von der Verurtheilung Christi. || Samt einem Anhang etlicher Relationen || Von dem Pilatus-See bey Lucern || in der Schweitz. || Der Verwandschafft wegen || Beysammen heraus gegeben. || 1677. ||

(Mit 4 Abbildungen:) „1. Zur ersten Relation gehörig und zu binden. Abrisz desselbigen Menschen, von welchem vorgegeben wird, dass er von Christo verflucht worden in Jerusalem zu stehen biss ans ende der weldt nach dem Bildniss Vincent Caymack, Dordrecht 1652. 2. Zu der andern Relation gehörig und zu binden.
2. Abrisz desselben Jüden, welcher vorgiebt, dass er von Christo verflucht worden herüm zu gehen biss an das Ende der Welt, in allem nach dem Bildniss aus dem Perfertischem Buchladen, da derselbe Jude in Breszlau Anno 1646 gesehen worden. [cf. W. v. Maltzahn: Deutscher Bücherschatz S. 351. Nr. 1024: a—z! SAM: BUTSCHKY.... Hochdeutscher Schreiben und Reden I. u. II. Theil.... Gedruckt zu Schweidnitz, in des Autoris Buchdrukkerey, genant die Pérfertische, 1654. 12°.]
3. Abriss der gestalt unsers hochverdienten Heilandes und Herrn Jesu Christi, wie sie Lentulus abgemalt und gen Rom dem Rathe da selbst überschicket haben, genommen aus der Copey der Harmoniae Evangelistarum Herrn Schottelij einverleibt zu finden. Seine Länge ist von oben dem seitenpunct A bis unten dem seitenpunct B zwölffmahl zu messen.
Zur Sechsten Relation gehörig und zu binden.
4. Eigentlicher Abriss des bey Lucern in der Schweiz gelegenen Gebirges und Sees. Der Pilatus See etc.
Zum Anhang dieser zwölff Relationen gehörig und zu binden."
Auf der Rückseite des Titelblatts steht folgende Vorrede: Geehrter Leser. WJr sind nicht die ersten so dergleichen Relationen an den Tag geben / thun auch weiter nichts hinbey / als was die Authoren / daraus sie genommen / berichten. Wir wissen wohl dass der H. Schrifft Zeugnis in dieser Materie gewisser / haben aber aus derselben Nachricht / dass Sie nicht alle Begebenheiten und Umbstände so von Christo sich zugetragen zu erzehlen ihr vorgesetzet; Und folgende Relationen befinden sich auch in nicht so gar verwerfflichen Scribenten. Ob wir schon zu Zeiten zweifeln / weil die Umbständ anders und anders erzehlet worden / sind wir doch nicht in allen Dingen so kühn / es gäntzlich zu leugnen. Es geben die Gelehrten nicht allein die verdächtigen Schrifften der Kirchen-Lehrer zusamt den unverdächtigen / sondern auch wohl den Alcoran und andere Schrifften der Ungläubigen ans Licht; Hoffen also nicht / dass diese zusammen gedruckte Relationen, die nicht anders heraus zu geben gewesen / als man sie gefunden / uns verarget werden können. Wir stellen es bloss dem Curieusen Leser anheim / was er selbst von jeder Relation für ein Urtheil fellen wolle. Achtet ers alssbald für Legenden / sind wir umb desto mehr zu entschuldigen / weil wir ihm auf solche Weise keine Mühe nachzusinnen machen. Wir urtheilen von keiner Relation, man thue bey uns dergleichen. Adieu!
Die 1. Relation enthält den Bericht über Jan Roduyn [cf. S. 12 in meiner ersten Schrift über die Sage u. S. 8 ff. in den „Neuen Mittheilungen"]. Daran schliesst sich die aus A. v. Franckenberg stammende

Erzählung über Joseph in Jerusalem [cf. S. 5], der hier jedoch „Johannes ein Jude“ genannt wird, nach „Felix Busirenus in seinen Relationibus. Part IV. cap. IX. pag. 546“. Die 2. Relation bringt die Erzählung des Chrysostomus Dudulaeus nach dem Text von XXIII (XXII); doch ist am Schluss hinter den Worten: „Anno 1610 zu Lübeck gewesen“ noch hinzugefügt: „Anno 1612 zu Tarnowitz in Ober-Schlesien“. Die „Erinnerung an den christlichen Leser“ fehlt. Die 3. Relation enthält den Bericht über die Strafe des ungehorsamen Knaben zu Freiberg, der 1552 starb, nach And. Moll. Chron. Freiberg. 2, 220 ff. Die 12. Relation bringt die angeblichen Protocolle des hohen Raths über die Verurtheilung Christi „wie sie auf der ausgegrabenen ehernen Taffel gestanden“, „welche der Edle Herr Antonius Rantzau der jüngere, ein Liebhaber der Studien, abgeschrieben und mit sich heim bracht hat“. O. O. 16 Bl. 4° Sign. A 2—D 3. K. öffentl. Bibl. zu Hannover: I 1606 (13b) 4°. U.-B. zu Breslau: Lit. Teut. III. Qu. in 11. †Hofbibl. zu Wien.

XXXVI. (XXXI.) Neue Zeitung / || Von dem so genennten || Ewigen Jud / || Von || Berühmten / glaubwürdigen Män- || nern ohnlängst .. || ... || seinen Reden nach gehört. || Gantz Wunder-lustig zu lesen. || ... || (Holzschnitt.) || Getruk im Jahr Christi / 1694. ||

In der letzten Zeile heisst es dar- || für leiden müssen.
O. O. 8 Bl. kl. 8°. K. B. zu Berlin: N 3870.

XXXVII. (XXXII.) Beschreibung || Eines || Wall-Bruders / || So ein Jude / und bey der Creu- || tzigung des Herrn CHristi gewesen / || und von da an .. || herumb wallet / vnd le- || ben sol. || ... || Gedruckt im Jahr 1697. ||

24 Bl. 8°. K. B. zu Dresden: Hist. eccles. B. 110.

*XXXVIII. Warhafftiger Bericht || Von einem Juden / || Aus Jerusalem / mit Namen Ahaſsverus / || welcher vorgiebt / er sey bey der Creutzigung Christi || gewesen / und biss hieher durch die Allmacht GOttes beym || Leben erhalten worden. || (Holzschnitt.) || Hierbey ist auch ein Bericht von den zwölff Jü- || dischen Stämen / was ein jeder Stam dem HErrn Christo zur || Schmach gethan / und was sie davor leiden müssen. ||

Der Holzschnitt zeigt einen Wanderer, der mit der Linken einen auf der Schulter ruhenden Ast hält, während die Rechte einen Brief vorzeigt. — Die eigentliche Erzählung hat im Text die Ueberschrift: Gewisser Bericht | || Von einem Juden von Jeru- || salem | Ahaſsverus genannt | welcher die || Creutzigung etc.
O. O. u. J. (17. sec.) 24 Bl. 8°. Sign. A 2—C 5. In meinem Besitz. (A. Bielefeld's Hof buchhandlung-Karlsruhe: Blätter für Bücherliebhaber. 1884 Nr. 115 S. 10 Nr. 190.)

*XXXIX. Bericht || Von einem Juden aus || Jerusalem / mit Nahmen Ahasverus / || welcher vorgiebet / er sey bey der Creutzigung || Christi gewesen / und biss hieher durch die All- || macht GOttes beym Leben er- || halten worden. || (Holzschnitt.) || Hierbey ist auch ein Bericht || von den zwölff Jüdischen Stämmen / || was ein jeder Stamm dem HErrn Christo || zur Schmach angethan / und was sie da- || vor leyden müssen. ||

Im Holzschnitt erscheint der Jude barhäuptig mit blossen Füssen, einen Stock in der Rechten, im Begriff, Jerusalem zu verlassen. — Die Erzählung trägt im Text die Ueberschrift: Gewisser Bericht || Von einem Juden von Jerusalem || Ahasverus genannt | welcher die Creutzi- || gung u. s. w.
O. O. u. J. (wahrscheinlich 17. sec.) 24 Bl. 8° Sign. A 2—C 5.
Universitäts-Bibl. zu Prag: 21 G 332.

†*XL. Bericht von einem Juden aus Jerusalem / Nahmens Ahaſverus; welcher vorgibt / er sey bey der Creutzigung Christi gewesen / und biss hieher durch die Allmacht GOttes beym Leben erhalten worden.

Hiebey ist auch ein Bericht von den 12 Jüdischen Stämmen / was ein jeder Stamm dem HErrn Christo zur Schmach angethan / und was sie davor leyden müssen. || (Kupferstich.) || Letztlich eine wahre Geschicht von dem JEsus-Verräther / Juda Ischarioth / wegen seiner Geburt / Leben / Wandel und Tod.

Wieder neugedruckt.

Der Kupferstich zeigt den Wanderer bekleidet mit einem kurzen Rock, Mantel, ohne Mütze; er hat struppiges Haar, einen Vollbart, lange Stiefel; die linke Hand hält den Stab, die rechte eine an einem Riemen befestigte wie eine Trommel aussehende Geldbüchse. Im Hintergrunde einige Häuschen.

Die Erzählung, welche 7 Seiten füllt, trägt die Unterschrift: Datum Refel den 11. Mertzen 1634. Darauf folgt der Bericht von den Plagen,

von Pilatus, die Erinnerung an den christlichen Leser und „Eine nachdenkliche und ohne allen Zweiffel warhafftige Geschicht vom JEsus-Verräther, dem Juden Ischarioth". Dabei ein Kupferstich, die Vorgänge Matth. 26, 47 schildernd, und die 3 Seiten umfassende Erzählung von Judas nach der Legenda aurea.
O. O. u. J. 24 Bl. 8°. Das Exemplar besass im Jahre 1886 Herr Joh. Roth, damals Cand. theol. zu Erlangen, dem ich die Beschreibung verdanke.

†*XLI. Gewisser Bericht von einem Juden, gebürtig von Jerusalem, Ahasverus genannt, welcher die Kreuzigung unseres Herrn Jesu Christi gesehen und noch am Leben ist. (Datum Revel, den 11. Martii Anno 1634. D. W. D. Chrysostomus Dudelaeus Westphalus.).
23 Bl. 8°. Kurländisches Provinzialmuseum zu Mitau. Erwähnt von Schiemann in der „Baltischen Monatsschrift" 31 (1884) S. 621.

†*XLII. Gewisser Bericht || Von einem Juden von Jeru- || salem, Ahasverus genannt, welcher || die Creutzigung unseres HErrn JE- || su Christi gesehen, und noch am || Leben ist. || (Datum Refel, den 11. Martii Anno 1634.) — Ohne Titelblatt.
Enthält auch den Bericht von den zwölf Jüdischen Stämmen, sowie die Erinnerung an den christlichen Leser.
23 Bl. 8°. U.-B. zu Jena. B. G. o. 3885. (Beschrieben von P. Hoffmann in der „Vierteljahrsschrift für Litteraturgeschichte" IV, 1 (1891) S. 125. 126.)

XLIII. (XXXIV.) Wunderbarlicher Bericht || von einem Juden aus Jerusalem bür- || tig, mit Namen Ahasverus, || Welcher vorgiebt, als sey er bey der Creutzi- || gung Christi gewesen, und bishero von GOtt beym || Leben erhalten worden, samt einer Theologischen Er- || innerung an den Christlichen Leser mit glaubwürdigen || Historien und Exempeln vermehret || Von CHRISOSTOMO DUDULÆO WESTPHALO. || (Bild.) || Hierbey ist auch ein Bericht von den zwölff Jüdi- || schen Stämmen. ||
Das Bild stellt den Juden dar, der, dem Beschauer zugewandt, mit einem Stab im rechten Arm, neben einem Baume steht, an dessen Fuss ein Kreuz sich befindet. — Auf die Zeit des Druckes, Anfang des 18. Jahrhunderts, weisen die Bemerkungen auf Bl. B2b: „Dieser unser Ahasverus hat nun in die 1700 Jahr nach einander, von einem Ort zum andern umhergewandert"; und [Bl. B6b]: „Der gegenwärtige Ahasverus, dessen itzt gedacht wird, ist über 1700 Jahr alt etc", hin.
O. O. u. J. 23 Bl. 8°. U.-B. zu Leipzig: Aesth. u. Kstg. 552mb

XLIV. (XXXIII.) Bericht || Von einem Juden aus Jeru- || salem, mit Namen Ahasverus, wel- || cher vorgibet, er seye bey der Creutzigung || Christi gewesen, und bisher durch die All- || macht GOttes beym Leben er- || halten worden. || (Holzschnitt) || Hierbey ist auch ein Bericht von den || zwölff Jüdischen Stämmen, was ein jeder || Stamm dem HErrn Christo zur Schmach || angethan, und was sie darfür || leyden müssen. || Aufs neue aufgelegt, und gedruckt im Jahr 1793. ||
Das Bild zeigt den wandernden Juden barhäuptig mit struppigem Haar, einem Mantel, zerrissenen Hosen, nackten Füssen; in der linken Hand trägt er einen Stock und eine Tasche.
Die lateinischen Verse, die ebenso, wie die deutschen, auf der Rückseite des Titelblattes stehn, lauten hier:
Num bibus in altis crucifixum cernit Jesum,
Adversus dignum clamitat ante cruce.
O. O. 46 S. 8. Sign. A 2–C 5. K. Bibl. zu Berlin: N 3860.

XLV. (XXXV.) Bericht || von einem Juden || aus Jerusalem mit Namen Ahasverus, || welcher vorgiebt, er sey bey der Kreuzigung || Christi gewesen. . . || . . . ||
Ein Abdruck der Ausgabe Nr. XXXIX mit demselben Titelholzschnitt, aus dem Ende des 18. oder Anfang des 19. Jahrhunderts. Die lateinischen Verse lauten hier:
Nubibus in altis crucifixum cernit Jesum,
Asvers dignum clamitat ante crucem.
O. O. u. J. 23 Bl. 8°. H. u. St.-B. zu München: Jud. 7c 8°.

XLVI. (XXXVI.) Bericht || von einem Juden aus Jerusalem, || Namens || Ahasverus. || Welcher vorgiebt: || Er sey bey der Creuzigung Christi || gewesen, und bis hieher durch die Allmacht || GOttes beym Leben erhalten worden. || (Vignette eine weibliche Figur darstellend, die in der Linken einen Schild hält, während die Rechte sich auf den Schwertgriff stützt.). || Anbey ist auch ein Bericht von den zwölf jü- || dischen Stämmen, was ein jeder Stamm dem || Herrn Christo zur Schmach angethan, und || was sie dafür leiden müssen. || Gedrukt in diesem Jahr. ||

O. O. u. J. 24 Bl. U.-B. zu Tübingen: D. k. XI. 197. 8°. Stadtbibl. zu Hamburg: Q 14. 8°.

XLVII. (XXXVII.) Bericht || von einem Juden aus Jerusalem || Namens || Ahasverus. || Welcher vorgiebt: || Er sey bey der Creuzigung Christi gewesen und || bis hieher durch die Allmacht Gottes || beym Leben erhalten worden. || (Holzschnitt.) || Anbey ist auch ein Bericht von den zwölf jüdischen Stäm- || men was ein jeder Stamm dem Herrn Christo zur || Schmach angethan, und was sie dafür leiden müssen. || Gedruckt in diesem Jahr. ||
O. O. u. J. 30 Seiten. Stadtbibl. zu Hamburg: Q. 14. 8°.

XLVIII. (XXXVIII.) Der || immer in der Welt herum || wandernde || Jude, || Das ist: || Bericht von einem Juden aus Jerusa- || lem, mit Namen Ahasverus, welcher vorgiebt, || er sey bey der Creutzigung Christi gewesen, und bisher, || durch die Allmacht GOttes, beym Leben erhalten worden. || (Titelholzschnitt, zu beiden Seiten Zierleisten.) || Hierbey ist auch ein Bericht von den zwölff || Jüdischen Stämmen, was ein jeder Stamm dem || HErrn Christo zur Schmach angethan, || und was sie dafür leiden müssen. || (Zierleiste.) || Gedruckt in diesem Jahr. (3).
O. O. u. J. 23 Bl. 8°. Grossh. Bibl. zu Darmstadt: O 652.

XLIX. (XXXIX.) Der || immer in der Welt herum || wandernde || Jude, || Das ist: || Bericht von einem Juden aus Jerusa- || lem, mit Namen Ahasverus, welcher vor- || giebt, er sey bey der Creutzigung Christi ge- || wesen, und bisher durch die Allmacht || Gottes beym Leben erhalten || worden. || (Holzschnitt.) || . . . || Gedruckt in diesem Jahr. (4) ||
O. O. u. J. 40 S. 8. Aus dem Ende des 18. Jahrhunderts cf. S. 34: „der gegenwärtige Ahasverus . . ist 1794 Jahr alt, wie allhier zu vernehmen ist". K. Bibl. zu Berlin: N 3856. K. öffentl. Bibl. zu Dresden: Hist. eccl. B. 319.

L. (XL.) Der || immer in der Welt || herum wandernde || Jude, || das ist: Bericht von einem Juden aus Jerusalem, || Namens Ahasverus, welcher vorgiebt, er sey bey || der Creuzigung Christi gewesen, und bisher durch || die Allmacht Gottes beym Leben || erhalten worden. || Hierbey ist auch ein Bericht von den zwölf jü- || dischen Stämmen, . . || . . || (Holzschnitt.) || Gedruckt in diesem Jahr. ||
O. O. u. J. 46 S. Fürstl. Bibl. zu Wernigerode: Pl. 1068. 8°.

†*LI. Der || immer in der Welt herum wandernde || Jude, || das ist: || Bericht von einem Juden aus Jerusalem, || Nahmens Ahasverus, welcher vorgiebt, er sey bey || der Creuzigung Christi gewesen, und bisher || durch die Allmacht Gottes beym Leben || erhalten worden. || Hierbey ist auch ein Bericht von den zwölf || Judischen Stämmen, . . . || . . . || (Holzschnitt.) || Gedruckt in diesem Jahr. || 3.
O. O. u. J. Königl. Bibl. zu Brüssel.

*LII. Ahasveros, || der imer in der Welt herum wandernde || Jude || aus Jerusalem, || welcher vorgiebt, er sey bey der Kreuzigung || Christi zugegen gewesen, und bisher durch die || Allmacht Gottes beim Leben erhalten. || (Bild des Juden.) || Frankfurt und Leipzig. ||
Enthält nach der eigentlichen Erzählung, die Reval den 11. Martii 1734 unterzeichnet ist, den Bericht von den zwölf jüdischen Stämmen, Pilatus Ende, Erinnerung an den christlichen Leser von diesem Juden und: „Ahasveros, des ewigen Juden Leiden. Von ihm selbst erzählt", ein Gedicht, dessen Anfang lautet:

Ich sass in Ruh' vor meines Hauses Schwelle
Und hegte Arges nicht in meinem Sinn,
Da plötzlich wogt zu meines Sitzes Stelle
Ein ungeheurer Menschenhaufen hin u. s. w.
(Im ganzen 9 zehnzeilige Strophen.)

O. J. 39 S. 8°. K. B. zu Hannover: IV 9 B. 1767 (Deutsche Volksbücher Th. 1. Nr. 5).

†*LIII. Ahasver, Das bis an den jüngsten Tag währende Elend.
cf. Antiquarischer Katalog von F. A. Brockhaus in Leipzig. Deutsche Sprache u. Literatur etc. (Doubletten der Stadtbibliothek zu Hamburg.) Leipzig 1890. S. 93 Nr. 2689 [ein Sammelband, „26 Volksbücher aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts" in 8° mit rohen Holzschnitten. Preis 28 M.]

LIV. Die deutschen Volksbücher. Gesammelt von K. Simrock. Sechster Band. Frankfurt a. M. 1847 S. 423—429, enthält den Text Nr. I in modernisirter Orthographie. S. 430—451: „Erinnerung an den

christlichen Leser von diesem Juden“ findet sich in Druck XVIII ff. Er sagt S. 422, dass er dieselbe mittheile nach einer Ausgabe „die zwar keine Zeit- und Ortsangabe enthält, wahrscheinlich aber 1614 zu Stettin bei David Reicharts erschienen ist“. Worauf seine Vermuthung beruht, weiss ich nicht.

*LV. Ahasverus, der ewige Jude. Eine wunderbare und gar erbauliche Historie. [Holzschnitt, eine Stelle aus Schubarts Gedicht illustrirend, mit der Unterschrift:) „„Der war mein Vater““ brüllte Ahasverus.“ Auf's Neu an's Licht gestellt für Jung und Alt Ottmar F. H. Schönhuth.—Reutlingen, Fleischhauer und Spohn 1849. 36 S. 8°. Enthält als „Vorrede“ die Verse: Der Jud Ahasver weit und breit u. s. w., darauf den Text von Nr. I mit Zusätzen aus späteren Ausgaben, darauf die Erinnerung an den christlichen Leser und S. 33—36: Der ewige Jude. Von Schubart.

*LVI. Volksbücher. 52. Leipzig, bei Otto Wigand. o. J. 8. Darin Nr. 2: Ahasverus, der ewige Jude. S. 17—21. Abdruck einer Ausgabe von 1602 mit einigen Kürzungen.

B. In vlämischer Sprache.

†*I. DE WONDERLVKE || HISTORIE || VAN DEN || WANDELENDEN || IOODE, / . . . . -'ANTWERPEN || By IOSEPHWS THYS, Boek-drukker en Boek- || verkooper . . o. J. (18. sec.) 30 S. 8° mit einem Titelbild. Weimar: 17, 5: 96. 78. (Mittheilung des Herrn Bibliotheks-Secretärs Straeubing.)

II. Nr. 4 ist neu herausgegeben unter dem Titel: De wandelende Jood. Nieuwe uitgave van een oud volksboek. Door Prof. L. G. Visscher. Utrecht, L. E. Bosch en Zoon 1845. (IV, 26 S. 8°.) Ohne den Holzschnitt.

III. Nr. 7 findet sich auch auf der K. Bibl. zu Hannover. IV 9· k 106(3). 8°.

C. In französischer Sprache.

†*I. Discours veritable d'un iuif errant. Bordeaux 1608.
Diese Ausgabe wird nach Brunet erwähnt in dem Catalog von Picard u. dem von Méon cf. Brunet: Nouvelles Recherches bibliographiques I. Paris 1834 p. 446; derselbe im Bulletin du Bibliophile 1838—39. III. série. Paris 1840. p. 557.

†II. Discours || veritable d'un iuif errant, le- || quel . . . A Bordeaux, Jouxte la coppie Imprimée || en Allemagne 1609. 16 S. 8., dahinter 4 leere Blätter. Der Discours steht S. 2—11. Paris, Bibl. nationale p $^{v2}_{86}$

*III.

HISTOIRE
ADMIRABLE,
Du Juif errant.

Où eſt prouué par le teſmognage des Anciens Philosophes; comme l'homme peut prolonger ſa vie, outre le commun cours de nature.

Auec la deſcription de la Sentence où arreſt des Sanguinaires Iuifs, contre Ieſus Chriſt le Sauueur du monde;

Et comme ledit Iuif depuis la mort & paſſion de Ieſus Chriſt eſt encores viuant-errant par le monde.

Nul ne fæt bien
Au gré de tous.

A ANVERS,
Par THOMAS ARNAVD D'ARMOSIN
Imprimeur, Libraire & Marchand,
Auec Permiſſion.

In der Einleitung sucht der Verfasser durch eine Reihe von Beispielen zu beweisen, dass der Mensch durch künstliche Mittel sein Leben verlängern könne. Die modernen Geschichtsschreiber erwähnten als besonders merkwürdiges Beispiel einer langen Lebensdauer einen Juden, der seit Christi Zeit lebe. Als glaubwürdiges Zeugniss dafür hätte man die Erzählung des Paul von Heitzen. Auch sei der Jude in Strassburg erschienen, habe den dortigen Behörden erzählt, dass er schon vor 200 Jahren hier gewesen sei, was man bei Nachforschungen

im Archiv bestätigt gefunden hätte. Dann wird auf Matth. 16, 28, sowie auf Enoch u. Elias u. s. w. hingewiesen. Es folgt darauf S. 9: Coppie de la lettre d'vn Gentilhomme Flamand Imprimée à Leyden, où a eſté veu & recogneu le Iuif errant, envoyee à vn ſien amy à Enuers. Abgesehen von dem einleitenden Satze, in dem als Schauplatz der folgenden Erzählung Leiden angegeben ist, wird eine französische Uebersetzung der „Kurzen Beschreibung und Erzählung" wörtlich nach dem Discours veritable d'un juif errant geliefert. Nur erscheinen als Augenzeugen der Bürgermeister von Leiden und der Rector der Universität, nicht Paul v. Eitzen und der Rector von Hamburg. Der Schlusssatz vor der Unterschrift, sowie diese selbst fehlen, desgleichen der Anhang über das Erscheinen des Juden in Madrid, auf das schon vorher hingewiesen war. Darauf bringt der Verfasser, ebenfalls nach dem Discours: Sentence où Arreſt de Ponce Pilate & des Sanguinaires Iuifs contre Jesus-Chriſt le Sauveur du monde (bis S. 16). Dann heisst es: Voila ce que ie vous en puis dire, & que ie teſmoigneray par pluſieurs autres perſonnes dignes de foy, voire par tous les habitans de la ville de Leyden qui l'ont veus conuerſé & deuiſé avec luy par plusieurs iour. Bien vous ſoit. FIN.

O. J. 16 S kl. 8°. Sign. Aij—Biij. K. öffentl. Bibl. zu Hannover: I. 1627. 8°. Aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts. Beigebunden ist: Discours veritable d'une fille de Bourgoine en Viennois, qui a eſté bruslée du feu de Mr S. Antoine, pour auoir fait vn serment mal à propos. A Lyon, Par Pierre Girard. M. D. C. XVI. Auec permission. 15 S. kl. 8.

IV. (II.) HISTOIRE || ADMIRABLE || DU IUIF || ERRANT, || . . . || A BRUGES . . . (1710). Stadtbibl. zu Colmar.

V. (III.) Histoire || admirable || du || Juif-Errant, || . . . || Rouen (1751). Nationalbibl. zu Paris.

VI. (IV.) Histoire || admirable || du juif errant, || . . . || Rouen (1751). Oeffentl. Bibl. zu Rouen.

VII. (V.) . . Rouen (1763).

*VIII. HISTOIRE || ADMIRABLE || DU || IUIF-ERRANT, || Lequel, depuis l'an trente-trois, juſqu'à || l'heure préſente, ne fait que marcher. || Contenant ſa tribu, ſa punition, & les || aventures admirables qu'il a eues dans || tous les endroits du monde: avec || l'Histoire & les merveilles admirables || arrivées de ſon temps. || (Vignette.) || A TROYES, chez GARNIER, Imp. || rue du Temple. || O. J. (18. Jahrhundert.)

Der Text geht bis Seite 44; darauf folgt die COMPLAINTE || EST-il rien sur la terre etc, (wie auf S. 40 meiner Schrift); die zweite Strophe lautet aber hier: Dans Paris grande ville, || Des Bourgeois en paſſant, || D'une humeur fort civile, || L'accoſterent un inſtant, || Jamais ils n'avoient vu || Un homme ſi barbu. || Im ganzen 19 Strophen.

48 S. kl. 8°. Sign. A 2. E 3 (sic)-Bij (sic). Königl. Bibl. zu Berlin: N 3891.

*IX. Histoire admirable || du || Juif Errant, || Lequel, Depuis L'an 33 jusqu'a || L'heure préſente, ne fait que || marcher; || contenant || Sa Tribu, sa Punition, les Aventures || admirables qu'il a eues dans tous les || endroits du monde; || Avec La Complainte. || (Holzschnitt: Christus auf dem Meere wandelnd.) || A Troyes, || Chez Baudot, Imprimeur-Libraire. || Diesem Haupttitel geht ein Nebentitel voran: Histoire du Juif Errant. || (Bild des Juden.) || A Troyis || Chez Baudot, Imprimeur, || Rue du Temple. ||

O. J. (Anfang des 19. Jahrh.) 20 S. kl. 8°. K. öffentl. Bibl. zu Hannover: IV. 9. F. 892 (41). 8°.

†*X. Histoire du Juif Errant . . . avec le Cantique. Montbéliard, Imprimerie de Henri Barbier. o. J. 8°.

Paris, Bibliothèque nationale: Y² 42019.

D. In dänischer Sprache. (cf. S. 124 meine Schrift at. Titel II—IV verdanke ich Herrn Justizrath Brun in Kopenhagen.)

†I. Sandru Beskriffuelse om en Jöde, som vaar Föd oc Baaren til Jerusalem, ved Naffn AHASWERVS, Huilcken Personligen haffuer været naeruendis til stede, da Christus er bleffen Kaarsfest, oc indtil denne tid, vdaff den Almectigste Gud ved Liffuet er bleffuen oppeholden. Nu nyligen fordansket. Prentet i Kiöbenhaffen, Aar MDCXXI. 4 Bl. 4. U.-Bibl. zu Kopenhagen.

†II. Sandru Beskriffuelse || Om en Jöde, som || vaar Föd oc Baaren til Jerusalem, || ved Naffn AHASVERVS, . . || . . || Prentet i Kiöbenhaffn, Aar || M. DC. XXXI.

4 Bl. 4°. Königl. Bibl. zu Kopenhagen (2—85).

†*III. Titel wie vorher. Paa ny prentet Aar 1695. O. J. 8.

K. Bibl. zu Kopenhagen (2—85.)

†*IV. Sandfærdig Efterretning om een Jöde (ellers kaldet) Jerusalems Skoemager, med Navn Ahasverus . . Saa og Pontii Pilati tvende Missiver, saa og Beretning om de tolv Jödiske Stammer. Kiöbenhaffn o. J. 8.
K. Bibl. zu Kopenhagen (2—85).

E. In schwedischer Sprache.

(Die Titel dieser Ausgaben entnehme ich theils dem Werke von P. O. Bäckström: Svenska Folkböcker II, theils verdanke ich sie der Güte des Herrn Dr. Aksel Andersson, Bibliothekars in Upsala. Ich selbst habe keine Ausgabe gesehn.)

I. Jerusalems Skomakare med en Theologisk förmaning aff Chrysostomo Dudulo Westphalo, tryckt i Stockholm 1643, erwähnt in Bibliographica Palmsköldska Samlingarne S. 647.

*II. Berättelser Om Juden och Skomakaren Ahasverus i Jerusalem, Så ock om the 12 Judeska Slächters För Christi korssfästelses skul Straff och Plågor. Thesslikes om Pilati ändalyckt och oroliga döda Kropp. Götheborg, tryckt år 1759. 16 S. 8°. — 1797. Linköping 1787. Karlskrona 1791.

*III. Trenne Trowärdige Relationer, Then första: Om en Jude och Skomakare af Jerusalem, then odödelige Ahasverus benämd. Then Andra: Om thet Straff hwart slägte ibland Judarna i synnerhet lida måste. Then Tredje: Om Pilati Död och oroliga döda kropp. Tryckt i Norrköping år 1776. 16 S. 8°.

*IV. Trenne Trowärdige och äfven Sanfärdige Berättelser, den Första: Om en Jude .... Gefle, Tryckt hos Erneft Petter Sundquist 1793. 16 S. 8°. — Ebenda 1798. 16 S. 8°. — 1800. 16 S. 8°.

*V. Berättelser Om en Jude och Skomakare af Jerusalem, den odödlige Ahaswerus benämd . . . Stockholm, Elmens och Granbergs Tryckeri 1813. 16 S. 8°. — Ebenda 1829.

*VI. En trovärdig berättelse om en jude och Skomakare af Jerusalem . . Ahasverus . . Karlstad 1832. 8 S. 8°.

*VII. Trenne högst märkwerdige historier, den första: om Jerusalems skomakare ... Den andra: lille Pytt, eller riddaren på råttan .... Jönköping 1833. 16 S. 8°.

*VIII. Korta och sanfärdiga personalier öfwer den odödelige, men nu genom en naturlig och förmodeligen salig död hödanskilde Jerusalems skomakare Ahasverus benämnd . . . (Unterzeichnet: Mag. Joannes Nysigonomius, theol. doct.) Göteborg 1833. 16 S. 8° (2 Auflagen.) Aeltere Anfl.: Nyköping 1787. Örebro 1787. Jönköping 1818.

*IX. [Schartau, Gust. Joh.] Sagæ om den ryktbare hjelten Jerusalems skomakare, hans ankomst till Sverige och besöh hos strakomännen. Lund 1841. 32 S. 8°.

*X. Andere Ausgaben des Volksbuchs sind erschienen: Borås 1839. 8 S. 8°. — Jönköping 1844. 16 S. 8°. — Gefle 1847. 16 S. 8°. — Söderhamn 1851. 8 S. 8°. — Mariestad 1854. 8 S. 8°. — Linköping 1855. 8 S. 12°. — Vestervik 1855. 24 S. 8°. — Söderköping 1855. 16 S. 16°. — Stockholm 1859. 8 S. 8°. — Stockholm 1864. 8 S. 8°. etc.

II.

Litteratur über die Sage.

In dem nachfolgenden Verzeichniss sind aus der älteren Litteratur auch solche Schriften aufgeführt, in denen nur gelegentlich auf die Sage Bezug genommen wird. Ein Kreuz (†) vor einem Titel deutet an, dass ich die Schrift nur aus Citaten kenne, eine Null (°), dass sie schon früher von mir aufgeführt, aber hier genauer verzeichnet oder ergänzt worden ist.

1) (P. V. P. Cayet) Chronologie septenaire de l'histoire de la paix entre les roys de France et d'Espagne. Contenant les choses plus memorables advenuës en France, Espagne, Allemagne . . . depuis le commencement de l'an 1598. jusques à la fin de l'an 1604 .. A Paris. Par Jean Richer . . M. D. C. V. 8°. (U.-B. zu Göttingen.) Zum Jahre 1604: Histoire d'un Juif errant: Bl. 442—446.

Nachdem er im Eingange erwähnt, dass zu Anfang des Jahres 1604 ein Gerücht aufgetaucht wäre, wonach zwei Edelleute den Ewigen Juden in der Champagne getroffen und mit ihm gesprochen, giebt er die Uebersetzung der deutschen Erzählung: Leyden 1602 und darauf die Gründe an, die für und gegen die Wahrscheinlichkeit der Erzählung sprächen. Er schliesst mit den Worten: Parquoy au lieu d'en rien determiner nous disons auec S. Augustin du liure de natura demonum que Melius est dubitare de occultis quam affirmare de incertis. C'est nostre deuoir d'apprehender le iugement de Dieu sur telles apparitions & de nõciations de son ire, dont les exemples sont par expres telles representees deuant nos yeux.

2) Afbeeldinghe ende corte beschrijvinghe van den dolenden Jode. [Holzschnitt, welcher den Juden darstellt, der im Begriff ist, Jerusalem zu verlassen, während im Hintergrunde Christus mit dem Kreuze beladen ihm nachschaut.] Antwerpen by Abraham Verhoeven 1620. (Stadtbibl. zu Gent.) Abgedruckt im Belgisch Museum 1845 S. 246—50. Am Schluss des Buches steht: Laur. Beyerlinck, S. T. L. | et Censor. Libror.

Der Verfasser beruft sich auf den Bericht des Guido Bonatus, auf die Erzählung Cayets, dessen Namen er aber nicht kennt, das deutsche Volksbuch: Leyden 1602, aus dem er einen Auszug giebt — die Namen sind in verstümmelter Form wiedergegeben: Christoph Lifinger, Paulus van Litsen, Bischof von Scheffinghen —, wie es scheint nur nach der Uebersetzung von Cayet, erwähnt dann die Gründe, die für die Wahrheit der Erzählung zu sprechen scheinen, mit Berufung auf Luc. 9, 27 und schliesst: Maer dese wtlegginghe comt nier over een met de oude Leeraers. Wat daer von is oft wesen mochte, wy laeten de Sekerheydt der ghetuyghenissen den Schrijvers. De waerheyt ende toecompste van dien, toelatenden den almoghenden Godt, wien toecomt Eere ende Glorie tot allen Eeuwen. — Der Verfasser L. Beyerlinck war seit 1605 Director des Priesterseminars in Antwerpen, als solcher auch Censor, † 1627. cf. Jöcher I, 922. 23. Alb[erdingk] Th[ijm] in der Allgemeinen D. Biographie II, 600.

3) [Charron] Histoire universelle de toutes nations, et specialement des Gaulois ou Francois etc. A Paris, Chez Thomas Blaise . . . M. DC. XXI. (Goettingen) Chapitre CXLII. fol. 1198. 1199: Discours merueilleux d'un Juif errant. Giebt einen Auszug der deutschen Erzählung nach der Uebersetzung von Cayet. Chap. CLI. fol. 1287: Bericht über das Erscheinen des Juden in Strassburg. Chap. CLII. fol. 1307: Kurze Erwähnung von dem in Frankreich auftauchenden Gerücht über das Erscheinen des ewigen Juden, gegen Ende der Regierung Heinrichs IV von Frankreich.

4) Thomae Bartholini de latere Christi aperto dissertatio. Accedunt Cl. Salmasii & aliorum de cruce epistolae. Lugduni Batavorum. Ex officina Joannis Maire. cIↃ IↃC XLVI. 8°. (Hof- u. Staatsbibl. zu München: Exeg. 70.)

Nachdem er die Ansicht erwähnt, dass Christus auf dem Wege nach Golgatha nicht das ganze Kreuz, sondern nur den Querbalken getragen, fährt er fort (S. 87. 88): Fidem hujus ampliorem ne quaesiveris, ne te ad Relationes istius sutoris polytropi amandem, qui nuperis annis maximam Europae partem emensus incerto solo perenni adhuc vita fertur oberrare, ut ante ostium suum Hierosolymis denegatae Christo sub crucis onere labenti quietis perpetuas luat poenas inquiete. De cujus hominis veterani fide nihil ausim determinare, quanquam etiam in publica nonnullorum acta sit relatus, plusque fidei habeam narrationum veritati quam ipsius referentis. Vel enim monstrum sit hominis, vel spectrum inferorum, vel superum apparitor: quod judicium ad clariorum tribunal remitto, ne longius causae meae me provehat momentum. Satius est narrationi aliquid superesse, quam deesse. — Der Verfasser starb 1680 zu Kopenhagen als Prof. der Medizin und Königl. Leibarzt cf. Sprengel bei Ersch-Gruber: Allg. Encycl. VII, 447.

5) Derselbe in: Historiarum anatomicarum et medicarum rariorum Centuria V & VI . . . Hafniae 1661. (Dresden) p. 46. 47: Hist. XXVIII. Longaevitatis exempla nupera et causae. Unter den Beispielen von langem Leben z. B. dem Engländer Thomas Parr, der 1483 geboren wurde, im 80. Jahre zum ersten Male und im 120. Jahre zum zweiten Male sich verheirathete, und am 22. Novbr. 1635 starb, erwähnt er auch Ahasverus, von dem die Kirchenväter nichts wüssten und der daher keinen Glauben verdiene.

6) [Abraham von Franckenberg] RELATION || oder || Kurtzer Bericht / || Von zweyen Zeugen des Leydens vn- || sers geliebten Heylandes || Jesu Christi / || Deren einer ein Heyde / der ander ein Jude || dasselbe zur Zeit / da der HErr gecreutziget wor- || den / angesehen / vnd alle beyde noch heutiges || Tages im Leben seyn || sollen. || Aus vnterschiedlichen Historicis vnd glaub- || würdigen Zeugen zusammen getragen. || (Vignette.) || In Amsterdam / bey Johan Fabeln zu finden. || Anno 1647. 12°. (22 bedruckte und gezählte Seiten und zwei unbedruckte. Sign. Aij—Avj. Stadtbibl. zu Breslau: 8 n B. 737.) — °Dasselbe: Zum andernmahl gedruckt in

6

Amsterdam / || Im Jahr 1660. (Hamburg: P. G. X. 168 Kps.) — Dasselbe: — Zum drittennmahl gedruckt zu Franckfurth an der Oder 1660. (Erwähnt von Pachius [cf. Nr. 21.] Bl. A 2b. Davon gab es auch eine lateinische Uebersetzung: De duobus Passionis Christi testibus, die ausdrücklich unter dem Namen Franckenbergs von Oliger Paulli: Saul en sijn Wapen-Knecht etc. Amsterdam 1700 Bl. 87 und von Moller: Cimbria literata III, 231 citirt wird. Letzterer erwähnt auch die von mir auf S. 129 genannte „Relation zweier Wallbrüder", die nur eine neue Ausgabe der Schrift Franckenbergs sein soll. (In. 8°.) — Ueber den Verfasser (geboren in Ludwigsdorf bei Oels 1593, † ebenda 1652) vergl. Schimmelpfennig in der „Allgemeinen deutschen Biographie" VII (1878) S. 243—244, G. Koffmane: Die religiösen Bewegungen in der evangelischen Kirche Schlesiens während des siebzehnten Jahrhunderts. Breslau 1880 S. 29—36 und meine Abhandlung: Hymnologische Miscellen I. Franckenbergs Lied „Christi Tod ist Adams Leben", in der „Altpreussischen Monatsschrift" Königsberg 1889 S. 296—304.

7) D. O. M. A. || PASSIONALIA || Hoc est, || De || PASSIONE || Dom: & Salvatoris nostri IESU CHRIS- || TI . . || . . . / EXERCITATIO SCHOLASTICA || singularis. || . . . || AVTORE || HENRICO NICOLAI, || Phil. & Theolog. Apud Gedanenſes || Professore. || DANTISCI. / Typis Viduæ GEORGII RHETII exscripta. || Anno à partu Virginis Matris || M. DC. XLVIII. || 4°. (Hof- und Staatsbibl. zu München: B. Hist. 66.)

§ 56. 7. Quid de illa historia habendum, qua Judæum aliquem, Ahasuerum nomine a tempore Paſsionis Christi superstitem per totum terrarum orbem vagari creditur . . . ? . . Relationes hac de re incertae ac conjecturis nixae esse possunt, velut & de similibus rebus saepius contingit. Potuitque Judaeus iste simulatorie omnia agere bonosque viros relatione sua decipere, quod de erronibus talibus non infrequens. Ita interdum quae de ecstaticis & quae ante hac de ancilla Regiomontana sparsa fabulae postea deprehensa sunt. Sic quidam Paracelsum adhuc vivum Salisburgi deteneri, sed velut in somno fabulantur. Ueber die hier erwähnte Magd Barbara, die 1633 in den Himmel versetzt zu sein vorgab und von Gott die Weisung erhalten haben wollte, auf Erden vor dem Kleiderluxus zu warnen cf. Hartknoch: Preussische Kirchen-Historia. Franckfurt a. M. und Leipzig 1686 p. 584—85. Tettau u. Temme: Die Volkssagen Ostpreussens etc. Berlin 1837 S. 151. 152. Ueber Heinrich Nicolai, Prof. in Danzig und Ebing († 1665 in Danzig), der wegen seines Synkretismus aufs heftigste angefeindet wurde, besonders von Abr. Calovius cf. A. Bertling in der „Allg. deutschen Biographie" XXIII, 591—92.

8) Hottinger, Joh. Heinr.: Historiae ecclesiasticae novi testamenti trias, seu pars III. Tiguri 1653. 8°. p. 546—550: Referri huc deberet exemplum Josephi illius, de quo Matth. Par. 339, nisi apertum nimis illud figmentum. Inseram interim illud Historiae Judaicae, ut pateat longo satis tempore, fabulam illam, quam hodierno etiam die agyrta sub alio tamen nomine, quidam agit, non demum χθὲς ἢ πρόχθες natam. Dann folgt der Bericht des Matheus Paris.

9) Gisberti Voetii, Theologiae in Acad. Ultrajectina Professoris, Selectarum disputationum theologicarum Pars secunda. Ultrajecti 1655. 4°. p. 104—105. Er nimmt an, dass die Erzählung nur aus Matth. 16, 28 geflossen sei.

10) David Christiani: De Messia disputationes IV . . . Accessit tractatus de Paradiso. [Gieszae] Typis Chemlinianis 1657. 4. (K. Bibl. zu Stuttgart.) p. 208. Corallarium XVI. Er ist derselben Ansicht, wie Voetius.

11) Joh. Fechtius: Disquisitio de Judaica ecclesia, in qua facies ecclesiae, qualis hodie est, & historia per omnium seculorum aetatem . . . exhibetur. Argentorati 1662. 4°. (Königl. Bibl. zu Berlin.) p. 89. 90. — Editio secunda. Argentorati 1670. 4°. (Staatsbibl. München: Diss. 168. 4°. (Nr. 14.) p. 89. 90.

12) Johannes Lyserus: AΦΘARΣIA, Sive de indeficientia animi dissertatio. Lipſiae. Typis Viduae Henningi Coleri. Anno MDCLXII. 4°. (Königl. öff. Bibl. zu Dresden: Philos. C. 214, 64.) In dem Praefamen Bl. A 2 und A 3. Er verwirft die Erzählung.

13) Joh. Seb. Mitternacht: Dissertatio decima nona. De Judaeo quodam, quem a tempore Passionis Dominicae vivum ac superstitem nonnulli putant. Gerae 1668. 8 Bl. 4°. Es ist eine Einladungsschrift zu einem Schulactus. Der Titel in Majuskeln gedruckt. (Staatsbibl. zu München: Diss. 425 (76)

S. 2: Superiori anno 1663 in fastos quosdam sive ephemerides forte fortuna incidi, & ad Januarium statim adjecta quaedam vidi, quae ut ibi habentur, hic referam: „Die erste wunderseltzame und denkwürdige Historia (haec enim ex inscriptione appendicis repetenda sunt) von einem wunderalten Manne, der viel älter, als Mathusala, und nunmehr (anno 1663) wohl in die 1660 Jahr alt seyn soll.“ Es folgt dann ein Auszug aus der Erzählung des Dudulaeus im Anschluss an das Referat von Zeiller. Die zweite Aufl. dieser Abhandlung ist S. 117 meiner Shrift erwähnt. Ueber den Verfasser cf.: Rektor Joh. Seb. Mitternacht und seine Wirksamkeit am Geraer Gymnasium 1646—1667. Ein Beitrag zur Geschichte der Pädagogik von Dr Richard Büttner. Programm des Gymnasiums zu Gera 1888. 24 S. 4°. Er beruft sich auf ein mir unzugängliches Programm von Gera von dem Director Hauptmann: Einige Nachrichten vom berühmten Joh. Seb. Mitternacht u. insonderheit desselben Schriften ertheilet beim hundertjährigen Andenken seines Todes und der Veranlassung des Reformationsfestes 1779, das auch ein „fast vollständiges Verzeichnis der Arbeiten Mitternachts enthalten“ soll. — Deutsche Gedichte und Dramen von ihm, die sich in Berlin und Goettingen befinden, verzeichnet Goedeke: Grundriss 2. Aufl. III (1887) S. 182 u. 221. Darüber handelt G. Ellinger: J. S. Mitternacht, ein Beitrag zur Gesch. d. Schulkomödie im 17. Jahrh. (Zeitschrift f. deutsche Philologie XXV, 4 — mir nicht zugänglich)

14) 0 Dissertatio theologica de duobus testibus vivis passionis dominicae: quam . . sub umbone Sebastiani Niemanni . . examini subjicit Martinus Dröscher. Jenae 1668 (Staatsbibl. zu München: Disser. 3428 (17.) + U.-Bibl. zu Rostock.) Der Verfasser ist ohne Zweifel Niemann.

15) 0 Meletema historicum de Judaeo immortali, quod . . sub Praesidio M. Gottfried Thilonis . . publice ventilandum proponit . . Johannes Frenzel. Typis Michaelis Wendt 1668. 8 Bl. 4. (Berlin). — Editio secunda. Wittebergae 1671. 12 Bl. 4°. (Dresden). — Eine dritte Ausgabe, doch nicht als solche bezeichnet; Wittebergae 1672. 12 Bl. 4. (U.-B. zu Breslau. + Hofbibl. zu Darmstadt. + Stadtbibl. zu Ulm.)

16) + Caspar Posner: De longaevitate hominum. Jenae 1673. 4°. § 23. citirt von Moller a. a. O. 231.

17) Supplementum enchiridii theologici positivo-polemici Johannis Ebarti, Diac. Wettin. Jenae, Lipsiae et Rudolstadi. Anno 1677. Quaest. 21: Quid statuendum de Judaeo immortali vivo ac oculato Messiae noſtri teſte? p. 23—24. (K. Bibl. zu Dresden: Theol. evangel. dogm. 629.)

18) Egid. Strauch: Starcke- und Milch-Speise in hundert sechs und siebenzig Sonn- und Fest-Tages Predigten. Dantzig 1683. fol. 442—443. (U.-Bibl. zu Koenigsberg.) — Chr. Schultz: De Judaeo non mortali § IV berichtet, dass Strauch zu Wittenberg ein kirchenhistorisches Privatcollegium de immortali Judaeo gelesen, worin er „hanc fabulam inter debilitatis intellectus & simplicis pietatis argumenta refert [in Coll. Msc. H. E. N. T.].“ Diese Manuscripte scheinen verloren zu sein, wenigstens sind sie in Wittenberg nicht zu finden.

19) Europæischer || Staats- und Kriegs- || Saal / || Dieser || Hundert-Jährigen Zeit. || Worinnen || die denckwürdigsten Staats- und Kriegs- || Begebenheiten / . . || . . || . . von An. MDCI biss MDCLXXXIV. || . . . || abgehandelt werden. || Von || CAROLO Scharschmidt / J. U. L. || Nürnberg / || In Verlegung Johann Hofmanns, Kunst- und || Buch-Händlers. || ANNO M. DC. LXXXVI. || 4°. (Königl. Bibl. zu Dresden: Hist. univ. B. 210.) Cap. XIV. „Des immergehenden Juden An-

kunfft in Teutschland." S. 23—24:

(Zum J. 1604): „Um diese Zeit war die gemeine Rede | als habe sich in Teutschland derselbe Jude sehen lassen | welcher . . . zur Straffe müsse bis an den Jüngsten Tag leben und herum wandern. Ob nun wol dieses fabelhafft und unglaublich scheinet | dennoch wird es von unterschiedenen Gelehrten bekräftiget | welche denselben gesehen examinirt | und viel der Warheit gemäss an ihm befunden haben sollen .. Wo es sich also verhält | wäre es eins von denen merkwürdigsten Dingen und Zeugnüssen wider die Juden | wodurch sie sich billich sollten bekehren lassen; wie denn auch von gedachten Mañ gemeldet wird, dass er denen Juden viel Lehren und Warnungen gebe | . . . welches man an seinem Ort gestellet seyn lässt."

20) Casparis Sagittarii Harmoniae historiae passionis Jesu Christi libri tres. Lipsiae, Jenae 1684. 4°. p. 725—29.

21) Qvod Imortale Numen fortunet! | MORTEM | IMMORTALIUM | MORTIS CHRISTI | TESTIUM | IUDÆI atque GENTILIS | IN ALMA ELECTORALI AD ALBIM | PRÆSIDE | M. IOH. PASCHIO, | Raceburgo-Saxone, | ſignificat atqve obnuntiat | SAMUEL Röder, | Deutleb. Thuring. | Exeqv. celebrat. ad d. XIIX. Menſ. April. | P. C. N. MDCLXXXV. | Augustinus lib. 22 c. 8. de Civ. Dei Tom. V. col. 1339. B. | Qvisqvis adhuc prodigia, ut credat, inqvirit: magnum eſt | ipſe prodigium, qvi mundo credenti non credit. | WITTENBERGÆ, | Typis MATTÆI HENCKELII, ACAD. TYPOGR. | 8 Bl. 4°. Sign. A 2—B 2. (Grossh. Bibl. zu Darmstadt: O 652/10.)

Gehört!

Bl. B 2: „... facile proinde fieri potuit, ut aliquis insanus circumiret, qui oestro Religionis percitus se nunc pro Elia, nunc Johanne, nunc Judaeo immortali venditaret, sicuti ipse memini A. C. 1674. Raceburgi virum senio confectum in foro obambulantem die Dominica a me conspectum fuisse, qui insolenti habitu indutus pharisaicam pietatem prae se ferebat, mox enim coelum digito monstrabat, mox pectus fundebat, mox civitati benedicebat, mox maledicebat, & nescio quas gesticulationes me praesente non exercuisset, donec sine esu & usu hominum stante pede portam iterum exiret. Cum vero id saepius usuveniat, ut talis modi sancti fatui (Ebr. חסיד אוילה Germ. Heiligen Fresser) circum cursitent, usus nunc obtinuit, ut quemlibet melancholicum, maniacum atque insanum ardelionem vocitent: Jerusalemschen Schumacher."

22) Christophorus Schultz: De Judaeo non mortali. Regiomonti (1689). — 1693 (Dresden, Hamburg). — 1698 (Berlin, Wolfenbüttel). — 1711 (Stadtb. Breslau, Colmar, Darmstadt, Greifswald, Dresden, Ulm, Weimar). — 1734 (Berlin, Hamburg, Kopenhagen).

23) Monatliche Unterredungen Einiger Guten Freunde Von Allerhand Büchern und andern artlichen Geschichten. Allen Liebhabern der Curiositäten Zur Ergetzlichkeit und Nachsinnen herausgegeben [von W. E. Tenzel]. October 1694. Verlegt von J. Thomas Fritschen, Buchhl. 8°. S. 799—815.

24) Wahre eigentliche Abildung dess unsterblichen Heydens / Joseph Krantz | || Von dessen Wandel | Ursachen | und neuester Eräugnis | im Norden von Engelland | seinem Alterthum | Vorgeben | und || gantzer Natur | aus allen glaubhafften Authoribus nebst noch andern Denckwürdigkeiten zusammen gezogen | und erläutert | auch darbey || den Unterscheid zwischen ihm und den unsterblichen Juden gar deutlich gewiesen | wie folget: || (Kupferstich, den Juden in der Nähe einer Ruine darstellend, der zu zwei vornehmen jungen Leuten spricht; dann folgt der in zwei Spalten zu 59 Zeilen gedruckte Text.) O. O. u. J. [1694].

kleiner!

Hof- u. Staatsbibl. zu München: Einblatt Drucke V q^c. Der Text ist in dem Münchener Exemplar ausgeschnitten und auf die Rückseite des Kupferstichs aufgeklebt. Dass er ursprünglich ebenfalls auf der Vorderseite stand, ergiebt sich aus dem in Drugulins historischem Bilderatlas, Leipzig 1867 S. 302 Nr. 3461 zum Jahr 1694 verzeichneten Exemplar. Demnach betrug ursprünglich die Länge 40 cm, die Breite 32 cm. Das Jahr des Erscheinens ergiebt sich aus der Notiz im Eingang, dass der Jude im Norden Englands „dieses 1694. Jahres im Augusto sich befunden". Die Erzählung stellt die verschiedenen Berichte von dem Auftreten des ewigen Wanderers in England, des Dudaeus und des Matthaeus Paris zusammen und erwähnt die Zweifel an der Wahrheit des Erzählten. „Es scheint aber | dass auch diese hierinnen zu weit sich verstossen | weilen es doch Gott nicht unmöglich noch seiner Allmacht zuwider | einen solchen Zeugen seines Leidens in der Welt herum wandeln zu lassen. Welches auch denen Unglaubigen und gottlosen Atheisten | auch zur innerlichen Gewissens-Regung und Erbauung dienen kan". Der Name Krantz, welcher sich in keinem alten Buche findet, wird nicht erklärt.

EHRHARDT KARRAS
HALLE A/SAALE
19. APR. 93
BUCHDRUCKEREI.

25) Joh. Conr. Danhauer: Christeis sive Drama sacrum, in quo Ecclesiae militia a Jesu Christo ad thronum coelestem exaltato, ad novissimum usque ac praesens saeculum deducitur, aenigmatice primum, post aperto commentario. Actus primus . . . Editio secunda. Witembergae M. DC. XCVI. 4°. p. 872—873. — Diefenbach (s. d. folgende Nummer) beruft sich auch auf Danhauers Catechis-Milch. Pars V p. 1380.

26) Martin Diefenbachs, Evangelischen Predigers in Franckfurt am Mayn IUDAEUS CONVERTENDUS, Oder verschiedene Urtheile und Vorschläge . . Wie die Bekehrung eines Juden durch Gottes Gnade zu suchen und zu befordern seye. Franckfurt am Mayn Verlegts Friedrich Knoch, Buchhändler M. DC. XCVI. 4°. S. 102—103. (U.-Bibl. zu Breslau.)

27) Kristian Frantz Paullini: Zeit-kürtzender Erbaulichen Lust . Dritter Theil. Franckfurt am Mayn. Im Jahre MDCXCVII. 8°. S. 596—602: „Von dem bey der Kreutzigung Christi gewesenen und von der Zeit annoch herumwallenden unsterblichen Juden".

28) Erasmus Francisci: Der lustigen Schau-Bühne vielerhand Curiositäten Zweyter Theil. Nürnberg 1698. S. 401—410.
Er erklärt (S. 408) die Erzählung „für ein pur lauteres Mährlein", „das vielleicht ein geitziger Buchdrucker oder Verleger durch jemanden aufsetzen lassen, und der Presse unterworffen: auf dass er mit solchem Buch-Verkauff ein Stück Geldes lösen möchte. Wie es denn solcher Buch-Händler auch bey unseren Zeiten noch wol mehr gegeben".

29) Herrn Martin Zeillers | Wolseeliges Gedächtnüss | Epistolische Schatz Kammer. Bestehend von Siebenhundert und Sechs Send-Schreiben, . . . Herauss gegeben von Zacharias Hermann | Ulm. P. ULM | zu finden bey Conrad Wohlern | Buch-Händlern | ANNO 1700. Die DVIII. Epistel. fol. 587b—588. (Dresden.)

30) (Oliger Paulli) SAUL En sijn Wapen-Knecht, Dat is, Alle Antimilinairen, en Vyanden der Joden, Vallen in haer eygen Swaerden . . t'Amsterdam, gedruckt voor den Autheur, by Johannes Smets . . in't jaer 1700. 8°. (Der Name des Autors steht am Schluss der Vorrede. Ueber Ahasverus Opdracht Bl. [*] — Bl. **5 und: Yets Besonders die beiden Blätter vor Pag. 1. Auf Bl. [*]b findet sich eine Abbildung des Juden, die auch in der Ausgabe des deutschen Volksbuchs von 1677 vorhanden ist. (U.-B. zu Königsberg: Cc 125. 8°. II. und St.-Bibl. zu Hamburg. PGX, 114.)

31) DELICIARUM | MANIPULUS, | das ist: | Annehmliche und ware | DISCURSE | Von mancherley nützlichen und | Curiosen Dingen. | Erster Theil. | (Vignette.) Dressden und Leipzig | || Bey Johann Christoph Miethen | | 1703. (Goettingen: Scr. var. argum. 97. Hof- und St.-Bibl. München: Var. 340. 8°.) Das Werk enthält 27 besonders paginirte Abhandlungen, darunter Nr. 17: Der unsterbliche || Jude. || Aus dem Lateinischen ins Deut- || sche übersetzet. || Von || M. M. (Vignette.) || Dressden und Leipzig | || Bey Johann Christoph Miethen | || 1702. || (Einzelausgaben in Darmstadt, Weimar, Wernigerode.)

32) Fr. Albr. Christiani: Der Juden Glaube und Aberglaube . . mit einer Vorrede von Chr. Reineccius. Leipzig 1705. 8°. S. 178—180. Anhang III. „Von dem unruhigen Juden, der seit Christi Leiden in der Welt herum wandeln, und keine Ruhe haben soll".
S. 178: „Es hat auch ein gewisser Evangelischer Theologus in einem Tractätlein | welches er das Testament der zwölff Stam-Väter tituliret | bekräfftiget | dass nemlich ein gewisser Jude seit Christi Leiden noch von einem Orte zum andern in der Welt herum gehe . . . Welches aber eine recht ungegründete und den jüdischen Fabeln sehr ähnliche Legenda ist." — Welcher Theologe dies Buch geschrieben, vermag ich nicht nachzuweisen. Von dem Verfasser, einem getauften Juden, der wieder zum Judenthum zurücktrat, giebt es auch eine Schrift: Der Gelehrte und Bekehrte Spieler. . . . darinnen zwey jüdische Studenten scharfsinnig disputiren, was vom Spiel zu halten sey? Vormals zu unterschiedenen mahlen gedruckt; Jtzo aber von neuem ins Deutsche übersetzt von Friedr. Albr. Christian. J. C. Leipzig 1683. 8. (Staatsbibl. München: P. O. germ. 95.)

33) Der || sogenannte || Unsterbliche || Jude | || Welcher | Von der Creutzi-

gung des HErrn || Christi an | bis an das Ende der Welt | || in der Welt soll herumb || lauffen | || in aller Kürtze || betrachtet und wiederleget || herauss gegeben || Von || M. Gottlob Rothen | || Käys. gekrönten Poët. und Rect. h. t. in der || Stadt Havelberg. || STENDAL, || Druckts August-Günther Bartgen. 1706. || 4°. (Ausser dem Titelblatt 10 paginirte Seiten; doch folgt auf Seite 9 wieder 9, statt 10, ebenso auf Seite 6 nicht 7, sondern wieder 6. Sign. A 2—B. — Königl. Bibl. zu Berlin: An N 3738.) Das Buch ist Johann Adolph von Hagen, sonst Geist genannt, Dechant des Domcapitels zu Havelberg gewidmet. Der Verfasser verwirft die Erzählung.

34) Herm. Suden: Der gelehrte CRITICUS über zwey Hundert sieben und viertzig curieuse Dubia und Fragen sowohl aus der Kirchen- Profan- und Gelehrten-Historia etc. Erster Theil. Leipzig, im Verlag Jos. Ludw. Gleditsch, Andere Auflage. Anno 1707. 8°. (Königl. Bibl. zu Dresden.) Die VI. Frage Ob es wahr sey | dass ein Jude von des HErrn Christi Creutzigung an bis ietzo in der Welt umher lauffe? S. 66—85. Die Abhandlung ist nur ein Excerpt aus der Dissertation von Schultz. Die Vorrede ist datirt: Leipzig an der Michaelis Mess 1703.

35) [P. Lauremberg:] Neue und vermehrte || ACERRA PHILOLOGICA, | das ist: || Sieben Hundert || Ausserlesene, || Nützliche, lustige und denkwürdige || Historien und Discursen || . . || Franckfurt und Leipzig, || In Verlegung Johann Adam Pleners. || Gedruckt bei Andreas Bartheln, 1708. || 8°. (Goettingen: Hist. Misc. 143[b].) Das siebende Hundert. Nr. 27. S. 908—910: „Der wunder-alte Jude".

Die Erzählung sei durch Mitternacht widerlegt. „Der Leute Betrug ist gross in der Welt, es ist nicht alles zu gläuben, was sie oft ~~sägeten~~, fürgeben doch wäre es kein Wunder, wann dergleichen Straffe aus gerechten Gerichte GOttes über einen Jüden verhengt wäre. (S. 910.)

36) [Joh. Chr. Koch:] OBSERVATIONES || MISCELLANEÆ, oder || Vermischte || Gedanken || über allerhand Theologische | Politische | Hi- || storische | und andere zur Antiquität || . . . || dienende curieuse || Materien || . . . || Tomus II. Leipzig 1715. 8°. (Goettingen: Scr. var. argum. period. germ. 176.) S. 420—428: „Von dem unsterblichen Juden". Der dazu [vor Theil 17, hinter S. 334] gehörige Holzschnitt, welcher den E. J. darstellt, scheint aus der „Curieusen Relation" 1677 entlehnt zu sein. Koch hält die Erzählung für eine Fabel.

37) Jo. Christophorus Wolf: Bibliotheca hebraea. Pars II. Hamburgi 1721. 4°. p. 1093—1095. (Literaturangaben.)

38) Historische Nachricht || Von dem || Ewigen Juden | || Welcher || Von der Zeit der Creutzigung JEsu Christi || noch am Leben, || Und ehedessen || In Armenien, . . . || . . . || in Sachsen zu Naumburg, und andern Orten, ja nur 1694. || in Engeland und dessen vornehmsten Städten || soll seyn gesehen worden. || . . . || Franckfurt und Leipzig 1723. || 4°. (Berlin, Dresden, Stuttgart, + Hamburg, + Ulm.)

39) [J. G. Heinsius:] Kurtze Fragen aus der Kirchen-HISTORIA des Neuen Testaments. Vierdter Theil. JENA 1725. 12°. Das XIII. Seculum. Das VII. Capitel. S. 411—413. (Koenigsberg.)

„. . . ausser diesem [Cartaphilus] hat man noch von 2 anderen ewigen Juden geträumet, deren einer das güldene Kalb gegossen, und von Mose zum ewigen Herumlauffen verdammet worden, der andere aber AHASVERUS geheissen . . . Inzwischen wird dasjenige, was die Fabel lautet, von dem sämmtlichen Geschlechte der Juden erfüllet, welches unstät und flüchtig bleibet bis an den jüngsten Tag" (S. 413). Er hält den Erzbischof von Armenien für „einen rechten Spott-Vogel".

40) Joh. Friderici Mayeri, Lipsiensis, . . . Eclogae evangelicae in unum volumen collectae . . per Erdmann. Neumeister. (Pars I). Hamburgi 1732. 8°. Dominica II. Adventus. Qu. II: Quid sentiendum de Judaeo immortali & et cum perpetuo tremore expectante Domini ad judicium adventum? p. 46—50. (Stadtb. Hamburg PDVI, 141.) Ueber diesen Mann (1684—86 Prof. in Wittenberg, dann Pastor in Hamburg, seit 1702 Prof. in Greifswald † 1712 in Stettin), der im Greifswalder Universitätsalbum als immortalis famae theologus, von J. B. Carpzow als malleus haereticorum et pietistarum bezeichnet wird, vergl. C. Bertheau in der „Real-Encyclopädie

für protestant. Theologie“ 2. Aufl. IX. (1881) 443—447, Pyl in der „Allgem. Deutsch. Biographie“ XXI (1885), 99—108 und K. I. W. Wolters in: Hamburg vor 200 Jahren. Her. von Th. Schrader. Hamburg 1892. S. 168 ff. Hier findet sich auch ein Bild von ihm.

41) Le grand dictionnaire historique par L. Moréri. Nouvelle édition de Bâle en François, corrigée & considérablement augmentée. Tome IV. A Basle M. DCCXL. fol. 792: Juif-Errant.

42) Joh. Moller: Cimbria Literata. Havniae 1744. Tomus tertius. fol. 231, in dem Artikel über Paul v. Eitzen. Er hält die Erzählung für eine fabula putidissima, und diejenigen, welche an ein Zusammentreffen Eitzens mit Ahasverus glauben, für Lügner (audacter contendunt, vel potius mentiuntur).

43) August Pfeiffers Evangelische Erquickstunden, oder auserlesene, auf den Kern der ordentlichen Evangelien eingerichtete und frommen Christen zu ihrer Sabbathischen Seelenlust dienliche Exempel und Historien . . jetzo aufs neue übersehen. Leipzig, Verlegt von Johann Gottfried Dyck 1753. 8°. S. 297—99: „Der beschriehene unsterbliche Jude“.

44) °θ Lepidam fabulam | de | Jvdaeo immortali | examinat | . . . | Carolvs Antonius | . . | Helmstadii | (1755). In Majuskeln gedruckt. 4. (In Wolfenbüttel). Die zweite Ausgabe: Commentatio historica de | Jvdaeo immortali | . . . | Helmstadii | apvd Christ. Frider. Weygand | MDCCLVI. 8°. In Majuskeln gedr. (Berlin: N 3759. Wolfenbüttel. + Darmstadt. + Giessen. + Helmstaedt. + Kopenhagen. + Rostock. + Weimar.)

45) Johann Michael Mehligs, Diaconi zu St. Johann in Chemnitz, Historisches Kirchen- u. Ketzer-Lexikon. Chemnitz 1758. I. S. 817—818 Artikel „Joseph“ [„So soll der sogenannte ewige Jude heisen“]. 8°. (Dresden. Elbing.)

46) °θ Marien Reginen Krügerin | . . . . | Schreiben | an den | Herrn Professor Carl Anton | . . . | Halle und Helmstaedt 1756 (Berlin: N 3759. Wolfenbüttel. + Darmstadt. + Weimar.) — Eine dänische Uebersetzung davon: + Maria Regina Krüger födt Rühlmann, Skrivelse til Prof. Carl Anton, hvorudi bliver bevüst at Jerusalems Skomager er virkelig til. Oversat of det Tydske. Kjöbenhavn 1758. 8°. (Königl. Bibl. zu Kopenhagen.) — °θ Erstes Supplement zu der ewigen Jüdinn etc. 1756. 8. (Berlin. Wolfenbüttel. + Darmstadt. + Giessen.)

47) Bibliothèque Judaique ou Recueil abrégé des principaux Evènemens qui concernent la Nation des Juifs . . Par A. Du Lignon, Pasteur à Tournay. A Leide. M. DCC. LXIX. 8°. p. 204—205: „Juif Errant“. „Un passage de l'Evangile [Matth. 16, 28] a causé ce desordre“. (Hof- u. Staatsbibl. München: Jud. 20 8°.)

48) Essais historiques et critiques sur les Juifs anciens et modernes. Première partie. A Lyon, Chez Jean-Marie Barret. M. DCC. LXXI. 8°. Chapitre X. p. 110—126: Du Juif errant. (Hof- und Staatsbibl. München: Jud. 20r. 8°.)

49) Bibliotheque universelle des romans, ouvrage périodique. Juillet 1777. Second volume. A Paris p. 5. 6. [p. 7—249: Mémoires du Juif errant, ein Roman, der 17 Reisen des Juden durch die Welt enthält. Die Einleitung dazu ist ein Auszug aus der Histoire admirable du Juif errant. Rouen 1751. Eine deutsche Uebersetzung: Der Ewige Jude. Geschichte oder Volksroman, wie man will. Riga 1785, im Hartknoch'schen Verlage. (254 S. mit Titelkupfer 8°) ist ein Separatabdr. aus Reichards Bibl. der Romane Theil 8—12.] — September 1777 p. 211—213.

50) J. A. E. Goeze: Nützliches Allerley aus der Natur und dem gemeinen Leben. Leipzig 1785. 8° I. S. 79—85: „Der ewige Jude“.

51) Gotthold Ephraim Lessings Leben nebst seinem noch übrigen litterarischen Nachlasse. Her. v. K. G. Lessing. Dritter Theil. Berlin 1785. S. 337 (bei Paul v. Eitzen). 8°. (=Lessings sämmtliche Schriften. Her. v. Karl Lachmann. Aufs Neue durchgesehen von

Wendelin v. Maltzahn. Eilfter Band. Zweite Abtheilung. Leipzig 1857. S. 378. Lessings Werke. XIV. Her. v. R. Boxberger. Berlin u. Stuttgart (1890). S. 326—327.)

52) Dressdener gelehrte Anzeigen. Dressden 1788. Nr. XXXV: „Der ewige Jude". XL: „Wozu im 35. Stück dieser gelehrten Anzeigen der aufgewärmte Kohl vom ewigen Juden?" XLV: „Zu dem Aufsatz Nr. 40: Wozu im 35. Stück dieser gelehrten Anzeigen" etc. 1789. Nr. I. „Noch etwas von dem sogenannten ewigen Juden".

53) Erduin Julius Koch: Compendium der deutschen Literatur-Geschichte. Bd. II. Berlin 1798. S. 244—245. 8°.

54) Spiker, C. W. Ueber die ehemalige und jetzige Lage der Juden in Deutschland. Eine historisch-publicistische Untersuchung. Halle 1809. 8°. Beilage II. „Die Geschichte vom ewigen Juden". S. 27—31.

55) Fr. L. Ferd. von Dobeneck: Des deutschen Mittelalters Volksglauben und Heroensagen. Her. von Jean Paul. Zweiter Band. Berlin 1815. 8°. VI: „Der ewige Jude, der nicht sterben kann". S. 121—127.

56) + Der Sammler. Wien 1818 (1819?)

57) Conversationsblatt. Zeitschrift für wissenschaftliche Unterhaltung. Erster Jahrgang 1819. Erster Band, zweiter Theil. Wien, J. B. Wallishauser. 8°. S. 433—435: Franz Gräffer „Vom ewigen Juden". (German. Museum in Nürnberg.)

58) Curiositäten der physisch-literarisch-artistisch-historischen Vor- u. Mitwelt. Zehnter Band. Weimar 1823. 8°. S. 219—233: Ferd. Niemann (in Halberstadt) „Der ewige Jude". (Darin wird auch erwähnt: + Ahasverus, der ewige Jude, mit 36 illum. Kupf. in Etui. Leipzig, Magazin für Industrie u. Literatur. O. J. Preis: 1 Thl.)

59) [C. Fr. Goeschel]: Ueber Göthe's Faust und dessen Fortsetzung. Nebst einem Anhange von dem ewigen Juden. Leipzig, C. H. F. Hartmann 1824. 8°. S. 226—229: „Von dem ewigen Juden in Beziehung auf Goethe's Entwurf zu einer epischen Geschichte des ewigen Juden". Wie er S. 295 sagt, sind dies Bemerkungen „aus einer grössern historisch dialectischen Abhandlung über die Sage vom ewigen Juden". Dieselbe scheint nicht erschienen zu sein.

60) Revue Germanique. Troisième série. — Anneé 1836. Tome cinquième. Paris 1836. 8°. p. 211—215: Le Juif Errant, traduit de Schubart. Der in Prosa verfassten Uebersetzung des Gedichts geht eine kurze Betrachtung der Legende (p. 211—213) voran, unterzeichnet: J. C.

61) Dictionnaire de la Conversation et de la Lecture. Tome XXXIV. Paris 1837. 8° p. 21—22: JUIF-ERRANT (Le) von Denne-Baron. (K. Bibl. zu Dresden.)

62) F. A. Pischon: Denkmäler der deutschen Sprache von den frühesten Zeiten bis jetzt. Zweiter Theil. Berlin 1840. S. 448—451: Die Sage vom ewigen Juden.

63) +Journal des Demoiselles 1842.

64) +L'Israélite français. 2e livraison [c. 1842].

65) Baron de Reiffenberg: Le Juif Errant, im Annuaire de la Bibliothèque Royale de Belgique 1842 p. 198—206; 1843 p. 175—177; 1844 p. 187—196; 1846 p. 265—268; 1847 p. 264.

66) ~~Ausserdem~~ in seiner Ausgabe des Philippe Mouskes. Bruxelles 1838. II. p. LXXXV—LXXXVII. 4°. Reiffenberg

67) Allgemeine Encyklopädie der Wissenschaften und Künste von J. S. Ersch und J. G. Gruber. I. Section. 39. Theil. Leipzig 1843. S. 287—289: Ewiger Jude, von Grässe.

67a) Derselbe in seinem: „Lehrbuch einer allgemeinen Literärgeschichte" II. 2, 2. Dresden u. Leipzig 1842. S. 674—675.

68) +Holländische Uebersetzung von Graesses erster Auflage seiner Schrift über den Ewigen Juden: Het verhaal nopens den Jood-

schen wandelaar geschiedk. ontwikkeld, met dergel. fabelen vergeleken en oordolk. toegelicht. Uit hed Hóogd. vert. door den schryver der wederlegg. van de grondstell. der R. K. Kerke [J. W. van der Meer de Wijs]. Amst. 1844. gr. 8°. Citirt bei Graesse, der Tannhäuser und E. J.[2] p. V.

69) [Gustave Brunet]: NOTICE | HISTORIQUE ET BIBLIOGRAPHIQUE | SUR | LA LÉGENDE DU IUIF-ERRANT. | Par G. B., de B. | 50 exemplaires | PARIS, | TÉCHENER, PLACE DU LOUVRE, 12. | 1845. | 19 S. gr. 8°. (Am Schluss:) BORDEAUX, imprimerie de LAVIGNE, allées de Tournay, 7. | (Grossh. Bibl. zu Darmstadt: O 656.) Wieder abgedruckt, nur mit einer Aenderung in den Einleitungsworten und zwei kleinen Zusätzen, bei Douhet, Dictionnaire p. 734—51. (cf. Nr. 77.)

70) J. Collin de Plancy: Dictionnaire infernal. Repertoire universel des êtres, des personnages, des livres . . qui tiennent aux apparitions, aux divinations, à la magie, au commerce de l'enfer etc. Quatrième édition, entièrement refondue. A Bruxelles 1845. gr. 8. p. 299—300: Juif Errant. (U.-Bibl. zu Leipzig.)

71) Jules de Saint-Genois : Een woord over den Wandelenden Jood, in : Belgisch Museum voor de Nederduitsche Tael-en Letterkunde . . door J. F. Willems. 1845. Te Gent. 8°. p. 245—250.

72) Franz Biese: Handbuch der Geschichte der deutschen National-Literatur. I. Berlin 1846. 8°. S. 205—206.

73) Joh. Nep. Sepp: Das Leben Christi. Band 5: Symbolik zum Leben Christi. Regensburg 1846. 8°. XXXIX. Kapitel. S. 115—118: Der ewige Jude.

74) Die deutschen Volksbücher. Gesammelt von Karl Simrock. Bd. 6. Franckfurt a. M. 1847. 8°. S. 419—422 „Vorbericht" zu seiner Ausgabe des Volksbuchs vom E. J.

75) P. O. Bäckström: Svenska Folkböcker. Stockholm (1848) II. p. 207—216: Jerusalems Skomakare, und in der zweiten Abt.: Öfversigt af Svenska Folk-Litteraturen p. 106—107. 132.

76) P. Nork : Die Sitten und Gebräuche der Deutschen und ihrer Nachbarvölker. [Das Kloster. Weltlich und geistlich. Von J. Scheible. Zwölfter Band.] Stuttgart 1849. 8°. S. 427—452.

77) Comte de Douhet: Dictionnaire des légendes du Christianisme. Publié par M. l'abbé Migne. Paris 1855. Lex. 8°. p. 728—751: Juif-Errant (Le).

78) G. W. Roeder: Die Sage vom Ewigen Juden in mythischer, historischer und ethischer Beziehung, in: Deutsches Museum. Her. v. Robert Prutz. Sechster Jahrgang. Leipzig 1856. I. S. 305—322.

79) Hagenbach: Jude, der ewige, in: Real-Encyklopädie für protestantische Theologie und Kirche, her. v. J. J. Herzog. Bd. VII. Gotha 1857. S. 131—132.

80) Moritz Hartmann: Geschichten und Sagen aus Frankreich. V. Der Ewige Jude in Frankreich, in: Westermanns Jahrbuch der Illustrirten Deutschen Monatshefte. Vierter Band. April-September 1858. Braunschweig 1858. S. 371—372; = Bretonische Volkslieder. (Grösstentheils nach der Sammlung des Herrn von La Villemarqué.) Uebersetzt von M. Hartmann u. Lud. Pfau. Köln 1859. S. 370—375.

81) [Julius Rupp]: Die Sage vom Ewigen Juden, in: Königsberger Sonntagspost für Religion, öffentliches Leben, Wissenschaft und Kunst. Her. v. Jul. Rupp. Band VI. Koenigsberg 1861. Nr. 40. fol. 158—159; Nr. 41. fol. 162—163; Nr. 43. fol. 170—172.

82) La légende du juif errant. Compositions et dessins par Gustave Doré . . . . . Préface et notice bibliographique par Paul Lacroix (Bibliophile Jacob). Deuxième édition. Paris 1862. fol. Lacroix's Vorrede auf S. 3—8. — Dasselbe englisch: + The legend of the Wandering Jew. A series of 12 designs by G. Doré, with explanatory introduction. London o. J. fol.

83) C. P. Caspari: Nogle Bemærkninger angaaende Sagnet om den

evige Jöde i dets ældste, middelalderlige Skikkelse. (Aftryk af Videnskabsselskabets Forhandlinger for 1862.) Christiania, Trykt hos Brögger & Christie 1863. 29 S. 8°.

84) Das Apostel- und Missionarbuch. Oder Abdias, einer der siebenzig Jünger Jesu und ersten christlichen Bischofs in Babylon, Geschichte aller zwölf Apostel. Vierte Auflage. Stuttgart 1863. 8°. S. 391—400: Zweite Beigabe. „Nachricht vom sogenannten ewigen Juden Ahasverus, damals Bürger und Schuster in Jerusalem, welcher die Kreuzigung unseres Herrn Jesu Christi gesehen haben und noch am Leben seyn soll."

85) Champfleury: D'une nouvelle interprétation de la légende gothique du Juif-Errant, in: Revue germanique et française. Tome trentième. Paris 1864. gr. 8°. p. 299—325.

86) San-Marte (A. Schulz): Ueber die Volkssagen von Ahasverus und Faust im Lichte ihrer Zeit, in: Deutsches Museum. Leipzig 1866. I, 193—210 = Rückblicke auf Dichtungen und Sagen des deutschen Mittelalters. Literarische Vorträge von San-Marte. (Bibliothek der gesammten deutschen National-Literatur. Abth. II. Band 6.) Quedlinburg u. Leipzig 1872. 8°. S. 85—105.

87) Gustav Hauff: Die Sage vom Ewigen Juden und ihre dichterische Behandlung, in: Deutsches Museum. Leipzig 1867. I. S. 72—82. 102—118.

88) +S. Baring-Gould: Curious myths of the middle ages. London 1866. — Dasselbe: London, Oxford and Cambridge 1881. [New edition.] 8°. p. 1—31 u. Appendix A. p. 637—640: The Wandering Jew.

89) Hermann Dalton: Der ewige Jude und der ewige Johannes. Vortrag. St. Petersburg 1867. Verlag der Kaiserl. Hofbuchhandl. H. Schmitzdorff (Karl Röttger). 34 S. kl. 8°.

90) +S. J. Moscoviter: Ahasverus. Een woord aan Dr. B. Tideman. Rotterdam 1870, Gebr. Haagens.

Diese Schrift des Secretärs der jüdischen Gemeinde in Rotterdam wendet sich gegen die Abhandlung von Tidemann (S. 104), welche Angriffe auf das Judenthum enthielt, indem sie Ahasverus als „Typus des materiellen Eigennutzes, des Haschens nach Gewinn und Reichthum, der Kriecherei, der Verachtung und Geringschätzung des Ideals" betrachtete. Vergl. darüber: „Ahasverus in den Niederlanden" von Th. W(enzelburger?) in: Europa. Chronik der gebildeten Welt für das Jahr 1870. Leipzig 1870. S. 535—540.

91) C. M. Blaas: Der ewige Jude in Deutschland. Eine culturgeschichtliche Skizze. Beilage zum 5. Jahresbericht des Niederösterreichischen Landes-Realgymnasiums zu Stockerau. 1870. 13 S. 8°.

92) A. R. v. Perger: Ueber die Sage vom ewigen Juden, in: Mittheilungen der K. K. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale. XVII. Jahrgang. Wien 1872. 4°. p. CXLII—CL.

93) Theodor Vernaleken: Der ewige Jude, in: Oesterreichische Wochenschrift für Wissenschaft und Kunst. Neue Folge. Zweiter Band. (Jahrgang 1872. Heft 28—53.) Wien. S. 456—460. 502—507. 538—540.

Nach ihm ist Ahasverus „im Wandelbaren das Bleibende, im Sterblichen das Unsterbliche, und in diesem Sinne wird er wandern, so lange Herzen auf der Erde schlagen". (S. 540.)

94) Gorius: Zur Ahasver-Sage. Köln. (Jahresbericht über das Königl. katholische Gymnasium an Marzellen zu Köln in dem Schuljahre 1873—74.)

Bespricht die poetischen Bearbeitungen von Schubart, Goethe, Mosen, Hamerling.

95) Die Sage vom „Ewigen Juden", in: Europa. Chronik der gebildeten Welt für das Jahr 1874. Leipzig. S. 691—702.

Ist nur ein Excerpt aus der Abhandlung Helbigs (1874), deren geschichtlicher Theil wörtlich übernommen ist.

96) +Hirsch (Pfarrer aus Lintorf); Die drei grossen Volkssagen von Don Juan, vom ewigen Juden u. von Dr. Faust nach ihrer inneren Verwandtschaft und ihrer charakteristischen Verschiedenheit. Vor-

trag gehalten im Saal des Evangel. Vereins in Frankfurt a. M., in: Altes und Neues. V. No. 41—43. Separatabdruck: Erankfurt a. M. 1875. 20 S. 8°. Erwähnt von K. Engel: Zusammenstellung der Faustschriften etc. Oldenburg 1884.

97) P. Leo (Diakonus zu Rudolstadt): Streiflichter über das Verhältniss der jüdischen, römischen und germanischen Welt zum Christenthum. Drei Vorträge. Rudolstadt 1877. 8°. Darin S. 1—24: Der ewige Jude.

98) Die Grenzboten. Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst. 36. Jahrgang. 1. Semester. I. Band. Leipzig 1877. S. 333—343: „Die Sage vom ewigen Juden" cf. S. 195—204: „Das Haus des ewigen Juden in Jerusalem". — Die Abhandlung über die Sage im Jahrgang 1884. Nr. 13. S. 642—648 ist nur ein Referat über meine Schrift.

99) Fritz Mauthner: Zur Geschichte der Sage vom Ewigen Juden. Ein literarischer Beitrag, in: Das Wochenblatt. Eine Chronik fürs Haus. 1. Jahrgang. Berlin 1878. 4°. Nr. 8. S. 124—127.

100) Ein Blick in die Sagen des Judenthums. III. Der ewige Jude, in: Sonntags-Beilage Nr. 14 und 15 zur Vossischen Zeitung 1880. Berlin 4. und 11. April.

101) Karl Blind: Wodan, der Wilde Jäger und der Wandernde Ahasver, in: Deutsche Revue über das gesammte nationale Leben der Gegenwart. Her. von Richard Fleischer. Vierter Jahrgang. Vierter Band. (Juli bis September 1880.) Berlin 1880. S. 194—207.

102) A. Lewin (Rabbiner in Coblenz): Wodan, der wilde Jäger, und der wandernde Ahasver, in: Jüdisches Litteratur-Blatt. Wissenschaftliche Beilage zur „Israelitischen Wochenschrift". Her. von M. Rahmer. 10. Jahrgang 1881. Magdeburg Nr. 21. S. 81—82. — Ist nur ein Referat über den Aufsatz von Blind.

103) Eduard Engel: Die Sage vom ewigen Juden, in: Magazin für Literatur des In- und Auslandes 1881. Nr. 37. S. 536—538. Im Anschluss an das Buch von M. D. Conway. London 1881. (cf. S. 105.) v meine Hefte

104) The Wandering Jew, in: The Saturday Review of Politics, Literature, Science and Art. Volume LII. London 1881. Sept. 17. fol. 354—355. Nach Conway.

105) M. D. Conway: Jew, the wandering, in: The Encyclopaedia Britannica. Ninth edition. Volume XIII. Edinburgh 1881. 4°. p. 673ª—675ª.

106) Ernst Götzinger: Reallexikon der deutschen Altertümer. Leipzig 1881. 8° Artikel: „Ewiger Jude". S. 95ª—96ᵇ. — Dasselbe. Zweite vollständig umgearbeitete Aufl. Leipzig 1885. S. 166ª—167ᵇ.

107) Revista d'Ethnologia e de Glottologia. Estudos e notas por F. Adolpho Coelho. Fasciculo IV. Lisboa 1881. 8°. p. 208: A lenda do Judeu errante na Hespanha.

108) A. Wesselofsky: Der ewige Jude, in: Archiv für slavische Philologie, her. von V. Jagić. Fünfter Band. Berlin 1881. 8°. S. 398—401. — Ebenda. Achter Band. 1885. S. 331—333.

109) Arvède Barine: Une vieille légende. Le Juif-Errant, in: La Revue Politique et Littéraire. Troisième série. Tome II. 1re année. — 2me semestre. Juillet 1881 à Janvier 1882. Paris 1882. 4°. p. 431—434. (1. Octobre 1881.) Im Anschluss an Conway.

110) +Fr. Helbig: Faust, Don Juan, Ahasver. Eine ästhetische Studie, in der „Frankfurter Zeitung" 1882. 2. Decbr. und im „Kleinen Journal" 1884. Nr. 31 und 32. Beilage. Erwähnt von K. Engel, Zusammenstellung der Faust-Schriften. Oldenburg 1884.

111) Vincenz Suchomel: Die Sage „Vom Ewigen Juden", (Separatabdruck aus dem neunten Programm der II. deutschen Staats-Oberrealschule.) Prag, Verlag der Anstalt. I. II. 1882. 1883. 50 u. 36 S. gr. 8°.

112) A. d'Ancona: Encore le Juif Errant en Italie, in der Romania. XII. Paris 1883. p. 112.

113) G. Pinoli: L'Ebreo Errante nel Canavese, in: Preludio. Rivista di lettere, scienze ed arti. Anno VII. Nr. 24. Ancona 1883. gr. 4°. p. 265—266.

114) M. P. Lavayssière: La légende du Juif-Errant. Épisode. Limoges, Paris o. J. (1884) 192 S. 8°. Chapitre I—XV ist ein Roman, dessen Held Ahasverus ist (S. 11—164), während die Introduction p. 5—11, sowie Chapitre XVI—XVIII (p. 164—190) eine philosophische Betrachtung der Legende und der Schicksale des jüdischen Volkes enthält.

115) [Reinhold Köhler]: „Ewiger Jude" in: Brockhaus' Conversations-Lexikon. 13. Aufl. Bd. VI. Leipzig 1883. S. 466—467.

116) Ahasver der Ewige Jude. Dichtung von Joukoffsky. Aus dem Russischen übersetzt. 2. Aufl. Oppeln 1884. gr. 8°. Darin p. VI—IX die einleitenden Bemerkungen über die Sage und ihre Auffassung durch Joukoffsky vom Grafen D. Bloudoff, Präsidenten des Staatsraths unter Nicolaus I.

117) Albert Lindner: Der Mythus von Ahasveros, in: Wissenschaftliche Beilage der Leipziger Zeitung. 1884. Nr. 27. p. 157—158. 4°.

118) R. Renier: Contributo alla storia dell'Ebreo Errante in Italia, in: Giornale storico della letteratura italiana. Volume III. Torino 1884. 8°. p. 231—236.

119) Paulus Cassel: Ahasverus. Die Sage vom ewigen Juden. Eine wissenschaftliche Abhandlung. Berlin 1885. 70 S. gr. 8°. Die Abhandlung: Der ewige Jude füllt nur die Seiten 27—63. — Neue (Titel-)Ausgabe. Berlin 1887.

Die Arbeit, welche den Anspruch erhebt, eine neue und bessere Erklärung der Sage, als die bisherigen, die nicht genügten, zu geben, fand lebhafte Anerkennung in der Revue des Etudes Juives. Tome X. 1885. p. 267, während G. Frank in der „Zeitschrift für wissenschaftliche Theologie" 1886 p. 125–127 dahin gestellt sein liess, „ob alle Aufstellungen des Verfassers sich werden halten lassen", immerhin aber die Schrift „anregend und interessant" fand. Mauthner dagegen im „Berliner Tageblatt" 1885 lehnte sie vollständig ab. Es gilt von der Abhandlung, was Gosche (Archiv für Literaturgeschichte I, 556) über desselben Verfassers „Sage vom Gral" 1865 sagt, dass es „geistreich aussehende Phantasien" sind. Der Verfasser kennt nur in sehr mangelhafter Weise die Ueberlieferung; so findet sich z. B. von der Malchus-Legende bei ihm kein Wort.

120) Nordisk Conversationslexikon. Tredje Udgave, redigeret af A. F. Pullich og Gustav Storm. Andet Bind. Kjobenhavn 1885. 8°. p. 881—882: Evige Jøde.

121) Rehorn: Die Sage vom ewigen Juden und die gleichnamige Dichtung Goethes, in: Berichte des Freien Deutschen Hofstiftes zu Frankfurt am Main. Neue Folge. Zweiter Band. Jahrgang 1885/86. Frankfurt a. M. 8°. S. 341—348.

122) Ludwig Anacker: Die Sage vom ewigen Juden, mit Benutzung der Schrift von L. Neubauer (sic) dargestellt, in: Saat auf Hoffnung. Zeitschrift für die Mission der Kirche an Israel. 23. Jahrgang, drittes Heft. Erlangen 1886. 8°. S. 132—147.

123) Henrik Schück: Den vandrande juden, in: Ny Svensk Tidskrift .. utgieven af Reinhold Geijer. 1886. Februari. Upsala 8°. p. 114—121.

124) Karl Goedeke: Grundrisz zur Geschichte der deutschen Dichtung aus den Quellen. Zweite ganz neu bearbeitete Aufl. Zweiter Band. Dresden 1886. S. 569—570: „Der ewige Jude". (In der Ausgabe: Dresden 1862. Bd. I. 2. Ausgabe. S. 425.)

125) Franz Violet: Die Sage vom ewigen Juden, in: Nord und Süd. Her. v. Paul Lindau. XXXVII. Band. Mai 1886. Breslau. gr. 8°. S. 230—247.

126) „Ewiger Jude", in Meyers Konversations-Lexikon. 4. Aufl. Bd. V. Leipzig 1886. S. 955—956.

127) W. L. Hertslet: Der Treppenwitz der Weltgeschichte. 3. Aufl. Berlin 1886. 8°. S. 376—377: „Der ewige Jude". (Nach meiner Schrift.)

128) Rothschild (in Alzey): Der ewige Jude, in: Populär-wissenschaft-

liche Monatsblätter zur Belehrung über das Judenthum für Gebildete aller Konfessionen. Her. v. A. Brüll. 7. Jahrgang. Frankfurt a. M. 1887. Nr. 2. gr. 8°. S. 25—29.

129) J. Morgenstern: Die Legende vom wandernden Ahasver, in: Neue Illustrirte Zeitung. XV. Jahrgang. Nr. 22. I. Band. Wien 1887. fol. 347—349.

130) Carolina Michaelis de Vasconcellos: O Judeu errante em Portugal, in: Revista Lusitana. Archivo de estudos philologicos e ethnologicos relativos a Portugal. Nr. 1. Porto 1887. 8°. p. 34—44.

131) Ottův Slovník Naučný. Illustrovaná encyklopaedie obecných vědomsti. (Ottos Wissenschaftliches Lexikon. Illustrirte Encyklopädie des allgemeinen Wissens.) Prag. Sešit II (1888), p. 484: Ahasver čili Věčný Žid, von Hš.

132) Otto Benecke: Hamburgische Geschichte. I. Sammlung. 4. Aufl. Berlin 1888. 8°. S. 219—223: Der ewige Jude in Hamburg.

133) Wetzer und Welte's Kirchenlexikon oder Encyklopädie der katholischen Theologie und ihrer Hülfswissenschaften. 2. Aufl. Sechster Band. Freiburg i. Br. 1889. Sp. 1920—1935: Jude, der ewige, von v. Himpel.

134) Pierers Konversations-Lexikon. 7. Aufl. Her. von Joseph Kürschner. Bd. 5. Berlin und Stuttgart 1890. S. 545—546: Ewiger Jude.

135) L. Frahm: Norddeutsche Sagen von Schleswig-Holstein bis zum Harz. Altona und Leipzig 1890. 8°. S. 11—14: Ahasver, der ewige Jude.

136) D. Mendel (in Prag): Ueber den Ursprung der Sage vom „Ewigen Juden", in: Allgemeine Zeitung des Judenthums 1891. Nr. 33. 34. S. 390—91. 401—402.

137) S. Morpurgo: L'Ebreo errante in Italia. Alla Libreria Dante in Firenze 1891. [Collezione di operette edite ed inedite publicate dalla Libreria Dante in Firenze. Num. 15.] 54 S. 8°. (Mit einem Titelbild, Ahasverus, nach der „Warhafftigen Contrafactur etc. Augsburg 1618".)

138) Gaston Paris: Le Juif Errant en Italie. Paris, Emile Bouillon 1891. [Extrait du Journal des Savants. Septembre 1891.] 16 S. 4°.

139) L. Neubaur: Neue Mittheilungen über die Sage vom ewigen Juden. Leipzig, 1893. J. C. Hinrichs'sche Buchhandl. Die Arbeit wurde gleichzeitig auch mit der 1884 erschienenen Schrift zusammen herausgegeben unter dem Titel: Die Sage vom ewigen Juden. Untersucht von L. Neubaur. Zweite durch neue Mittheilungen vermehrte Ausgabe. Leipzig 1893. (VI, 132 u. III, 24 S.) gr. 8°.

Elbing, 1893. Dr. L. Neubaur.

BIBLIOTEKA
W TORUNIU
UNIWERSYTECKA
51577

Biblioteka Główna UMK
300047409919

Biblioteka Uniwersytecka
w Toruniu
515771
24

Biblioteka Główna UMK
300047409919